

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
3,00 M., jährlich 6,00 M., bei Vorzahlung.
Eingetrag. Post-Zeitung Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 13.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger bringt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 27. Mai 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 22 Seiten,
dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist“
und die Wochen-Beilage „Der Landwirth“,
sowie den „Wiesbadener Fremdenführer“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 28. Mai l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Mittheilung des Magistrats, betr. ein für das
Rathhaus bestimmtes Geschenk Sr. Majestät des
Kaisers und Königs, bestehend in:
1 Exemplar „Gedenkbuch“ und
1 Exemplar „Marine-Tabellen“.
2. Magistratsvorlagen, betreffend
a) Neuwahl eines Armenpflegers für das 11. Quar-
tier des 6. Armenbezirks;
b) die Art der Verrechnung der Einnahmen und
Ausgaben für die Infolge des Bahnhofneubaus
nothwendig werdenden Straßenanlagen;
c) den Uebersichtsplan der Straßenzüge in der Um-
gebung des künftigen neuen Bahnhofs;
d) Fluchtlinienfestlegung für die Wegergasse vor
den Grundstücken von Weher und vormals Mohr,
sowie die Werthung der städtischen Besetzung
Goldgasse Nr. 10;
e) die Herstellung eines Fahrwegs vom Speyerskopf
nach dem vom Entenpfuhl nach Speyerslach
führenden Wege;
f) die Errichtung eines Observatoriums für Himmels-
kunde auf dem Vorschulneubau der Oberrealschule;
g) Aenderung einer Dispensbedingung in der Bau-
sache des Herrn Heinrich Kilian wegen Erbauung
eines Wohnhauses an der Leonorenstraße.
3. Bericht des Bauausschusses, betr. die Abänderung des
Entwurfs zu einem Fluchtlinienplan für die
Districte „Riederberg“ und „Ueberried“.
4. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
a) das Gesuch der „Historischen Commission für
Nassau“ um Bewilligung eines laufenden Beitrags
aus städtischen Mitteln;
b) die Veräußerung zweier städtischer Grundflächen
an der Echostraße;
c) den Antrag des Magistrats auf Verlängerung des
Vertrags mit der Firma Gebr. Siegmayer wegen
Unterhaltung der Curanlagen;
d) Uebertragung verschiedener Etatsposten aus dem
Vorjahre auf den Etat für 1897/98;
e) Einführung der Accise-Rückvergütung für Fleisch
bei Wiederausführung aus dem hiesigen Accise-
bezirk in Quantitäten über 20 Kilo;
f) Regelung der Gehaltsverhältnisse einiger städtischer
Beamten.

Wiesbaden, den 24. Mai 1897.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags, wird die
diesjährige **Grasnutzung** von der Böschung des
Wasser-Reservoirs auf der „Schönen Aussicht“ und
von ca. 3 Morgen Wiesen im Distrikt „Tennelbach“
und hinter der Dietenmühle, an Ort und Stelle meist-
bietend versteigert.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der
Dietenmühle.

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.



Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung (§ 21
der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr
findet Montag, den 31. Mai l. Js., Abends
8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Hellmündstr. 33,
statt, und werden alle Mitglieder der frei-
willigen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich in Uniform pünktlichst
einfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr
1896/97.
 2. Bericht über die Thätigkeit des Commandos, des Ausschusses
und der Jährlingschaft.
 3. Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
 4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse
der freiwilligen Feuerwehr.
 5. Bericht über den Feuerwehr-Verband,
a) des Reg.-Bez. Wiesbaden,
b) des Preussischen Landes,
c) des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
 6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.
- Eine zahlreiche und pünktliche Theilnahme erwartet
Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der theilgenommenen Grund-
besitzer gebracht, daß die Landwirthschaftskammer für den
diesseitigen Regierungsbezirk auf Grund des § 18 des
Gesetzes vom 30. Juni 1894 (S. S. 126) beschloffen
hat, von den beitragspflichtigen land- oder forstwirtschaft-
lich genutzten Grundstücken des Kammerbezirks 1/2 pCt.
des Grundsteuerreinertrages als Beitrag zur Kammer zu
erheben. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Bei-
trag von einem Grundsteuerreinertrag von 20 Thalern
oder mehr zu entrichten. Es werden den betr. Grund-
eigenthümern daher in den nächsten Tagen besondere An-
forderungszettel zugestellt werden und es sind die Beträge
alsdann innerhalb 8 Tagen an die Stadtkasse abzu-
führen.

Die Beschwerden gegen die eingeforderten
Beträge sind innerhalb 2 Wochen nach der
Zahlungsaufforderung an den Vorstand der
Landwirthschaftskammer zu richten, der über
dieselben zu beschließen hat.

Wiesbaden, den 23. Mai 1897.

Der Magistrat.

863

Steuerverwaltung: S e h.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Freitag, den 28. d. Mts., Vormittags
10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt
Kleinfeldchen 16 Häufen (je zu 30 Karren) Hauskehricht
öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 24. Mai 1897.

862

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt insbesondere auf die
nachstehenden Vorschriften in Betreff der Abhaltung von
Waldfeiern im hiesigen Gemeindewald aufmerksam gemacht.
An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen dürfen
Vereine und Gesellschaften, auch geschlossene und solche, die
zu diesem Behufe gebildet sind, Waldfeiern nur:

- a) unter den Eichen,
- b) auf Speierskopf,
- c) im Eichgarten

gegen Zahlung einer Abgabe von 15 Mar. zur Accisefasse,
abhalten.

Für jeden dieser Festplätze wird immer nur einem
Verein oder einer Gesellschaft eine Erlaubniß erteilt, es
ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr
Vereine u. auf einem Festplätze ein Waldfest abhalten
oder sich an einem Waldfest theilnehmen.

Vereine (Gesellschaften), sowie Alle, welche im Wald
lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forst-
Beamten und der die Aufsicht führenden Accisebeamten
unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und
Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880).

Wiesbaden, den 24. Mai 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für aufwärts 15 Pfg. Bei mehrw. Aufnahme Rabatt
Kleinspalt: Zeitzeile 30 Pfg. für aufwärts 50 Pfg.
Erpedition: Marktstraße 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Gras-Versteigerung.

Montag, den 31. Mai d. Js., soll die dies-
jährige **Grasnutzung** von dem städtischen Holzlager-
platz an der Platterstraße, von der Dreispitze vor dem
neuen Friedhofe, von der Böschung längs der Friedhofs-
mauer, von den Rasenflächen vor der Beaufste, von
1 h 07 a 80 qm Wiesen im Distrikt „Alterweier“,
von 85 a 04,50 qm Wiesen bei der Leichtweihöhle,
von 35 a an Münzbergshöfen, von 9 a 28 qm Brunnen-
leitungswiese im Adamsthal und von ca. 13 a Wiese
in der Stodwiese an Ort und Stelle öffentlich meist-
bietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr vor dem
Wasser-Reservoir an der Platterstraße.
Wiesbaden, den 25. Mai 1897.

Der Magistrat.

864

In Vertr.: Körner.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung a) Loos I der Abbruchs-, Erd-,
Mauer- und Steinmearbeiten, b) Loos II der
Zimmerarbeiten, c) Loos III der Dachdecker
und Spenglerarbeiten für eine Halle und ein
Abortgebäude auf dem Neroberg bei Wiesbaden
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer No. 41 eingesehen und die Unterlagen auch
von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. für jedes Loos
bezogen werden.

Postnähig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 12 Loos . . . versehene Angebote sind bis
spätestens **Donnerstag, den 3. Juni 1897, Vor-
mittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt-
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

861

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Die Theilgenommenen werden hiermit ersucht, die Be-
stellung der Armenärzte zum Besuch armer Kranken
möglichst am Vormittag zu bewirken. Dringende Fälle
sind selbstverständlich ausgenommen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1897.

608

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Mangold.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung a) eines ca. 270 m
langen gemauerten Canals des Profils
210/150 cm mit kleinerem Geschiefesammler
am oberen Ende und einer gleichlangen, ansehnlichen
Rohrleitung von 225 mm Durchmesser, in der ver-
längerten Blücherstraße, b) eines ca. 10 m langen ge-
mauerten Canals Profil 105/60 cm, sowie eines
ca. 30 m langen Cementrohr-Canals Profil 60/40 cm
in der Schornhorststraße, c) eines größeren Geschiefes-
sammlers nächst der Erkel'schen Gärtnerei sollen ver-
dingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,
Zimmer Nr. 57 eingesehen, letztere auch von dort gegen
postfreie Zahlung von 2 Mark bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den
10. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Der Oberingenieur: Freylich.

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus wird ein Haus-
bursche auf sofort gesucht. Kenntniß im Maschinen-
betrieb ist erwünscht. Anmeldungen im Bureau des
Krankenhauses. Städtische Krankenhaus-Direktion.

Bekanntmachung.

Zur Ausschüsse beim Waschen und Putzen in dem an der Kirchhofsgasse belegenen Brausebad wird eine geeignete Putzfrau gesucht.

Darauf Reflektierende wollen sich in dem Verwaltungsgelände Marktstraße 16, Zimmer Nr. 6, während der Vormittagsdienststunden anmelden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1897.

Der Direktor des Wasserwerks: **Muchall.**

Bekanntmachung.

Die am 20. d. M. stattgehabte Versteigerung des Grafes aus städtischen Gräben, Wegen und Böschungen ist genehmigt worden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1897.

Der Magistrat.

J. B. Körner.

865

Bekanntmachung.

Der Verbindungsweg zwischen der Balkmühl- und Karstraße wird behufs Ausbesserung während der Dauer der Arbeit für den Fußverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 25. Mai 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B. Körner.

866

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 26. Mai 1897.

Geboren: Am 20. Mai dem Kellner Joseph Metz e. S. R. Wilhelm Frick. — Am 21. Mai dem Fuhrmann Anton Buch e. T. R. Johanna Katharina. — Am 24. Mai, dem Feiler Hermann Nadoy e. S. R. Johann Carl Hermann Robert. — Am 25. Mai dem Wirth August Röbber e. T. R. Auguste Anna Sabette. — Am 26. Mai dem Kellner Georg Benz e. S. R. Heinrich Georg.

Aufgeboten: Der Küfer Joseph Roe zu Mannheim mit Ida Lisa Henriette Christiane Friederike Dörhöfer hier. — Der Tagelöhner Wilhelm Horn hier mit Anna Maria Pappas hier. — Der Hausdiener Georg Philipp Schiller hier mit Anna, genannt Elisabeth Weber hier. — Der Schuhmacher Peter Born zu Eddersheim mit Katharina Elisabetha Diderichs zu Kottheim, vorher hier. — Der Schneider Peter Kullmann hier mit Franziska Roth zu Mainaschaff, Bezirks Wülfenbürg.

Verheiratet: Am 25. Mai der verwitwete Kellner Heinrich Stoy hier mit Ida Gerdy hier. — Der Herrschneider gehülte Carl Wilhelm Johann Christian Puff hier mit Margarethe Elfriede Philippine Stahl hier. — Der Kaufmann Abraham genannt August Borjanger hier mit Meta Heß hier. — Der Gärtnergehülfe Wilhelm Philipp Carl August Bely hier mit Magdalena Theobald hier.

Gestorben: Am 25. Mai der Rentner Wilhelm Büfing, alt 82 J. 6 M. 8 T. — Am 26. Mai die unverheh. Privatier Charlotte Fischer, alt 76 J. 8 M. 6 T. — Am 26. Mai Maria, geb. Ludwig, Ehefrau des Schneiders Heinrich Brunn, alt 64 J. 3 M. 2 T. — Am 26. Mai Wilhelm August, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Hermann Haus, alt 7 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 27. Mai 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Marsch der Pappenheimer Kürassiere. Alletter.
2. Ouverture zu „Nebucadnezar“. Verdi.
3. Quadrille aus Humperdinks „Hänsel und Gretel“. Riese.
4. Méditation über ein Präludium von J. S. Bach. Gounod.
5. Hopak, kleinrussischer Kosakentanz aus „Mazepa“. Tschalkowsky.
6. Königslieder, Walzer. Joh. Strauss.
7. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“. Kreutzer.
- Violin-Solo: Herr Concertmeister Irmer.
- Possanne-Solo: Herr Franz Richter.
8. II. Ungarische Rhapsodie. Liszt.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Hazzog Alfred-Marsch. von Stechow.
2. Vorspiel zu „Faust“. Gounod.
3. Tanz im Lager, Einleitung zum dritten Akt aus „Zithersche Huzaren“. B. Scholz.
4. Liebeslied. Henselt.
5. Rosen aus dem Süden, Walzer. Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Semiramide“. Rossini.
7. Erinnerung an C. M. v. Weber. Lyaberg.
8. Danse salve aus „Le roi malgé hi“. Chabrier.

Freitag, den 28. Mai 1897.

Abonnements-Concerte

ausgeführt von der

La Banda Musicale de Lanciano

aus den Abruzzen (in Uniform der Tempelritter.)

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marsch „Italia“.
2. Ouverture zu „Zampa“. Herold.
3. Rigoletto, 4. Akt. Verdi.
4. Nathalie, Walzer. Pagano.
5. Favorita, 4. Akt. Donizetti.
6. Mazurka, „Madonnina“. Pepe.
7. Fantasie für Clarinette aus „Traviata“. Verdi.
8. „Per chi vuse ballare“, Polka. Gargarella.

Abends 8 Uhr.

1. Triumph-Marsch aus „Die Jungfrau von Orléans“. Verdi.
 2. Ouverture zu „Wilhelm Tell“. Rossini.
 3. Reminiscenzen aus „Carmen“. Bizet.
 4. Marsch über Neapolitanische Lieder. A. Bieleletta.
 5. Troyatore, 4. Akt. Verdi.
 6. Aida, Finale ultimo. Verdi.
 7. Leggenda Valacca, Serenata. Brage.
 8. „Sui monti abruzzesi“, Walzer. Tatasciore.
- (auf den abruzzesischen Bergen).

Fremden-Verzeichniss

vom 26. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Ollenheimer	New-York
Gamp m. Tocht, Rittergutsb.	Ollenheimer, Fr.	Fürth
Hobenfelde	Bauché m. Fr., Kunstmaler	München
Hagen m. Fr.	Osnabrück	
Schumann	Norwegen	
Dr. Stüber, Chem.	Stuttgart	
Billigheimer, Fbrkt. Würzburg		
Rouss, Lieut. d. Ras.	Breslau	
Henneberg, Fr. Wasserleben		
Haase, Fr.	Chemnitz	
Lürding, Fr.	Hohenlimburg	
Hotel Aegir.		
Federer	Darmstadt	
Zwei Böcke.		
Loch, Fr.	Oberstein	
Roinke, Fr.	Mainz	
Goldberg m. Tocht.	Frankf.	
Siebenkas	Bamberg	
Bahnhof-Hotel.		
Andreas, Kfm.	Berlin	
Wintorf m. Fr., Kfm.	Solingen	
Rengert m. Fr., Kfm.	Berlin	
Bletteran, Kfm.	Amsterdam	
Nider, Chemik.	Pforzheim	
Bäumler, Kfm.	Falda	
Cöllnicher Hof.		
Huber	Frankfurt a. M.	
Bergner, Fr., Priv.	Berlin	
Sturm, Fr., Priv.	Berlin	
Koch, 2 Fr.	Kolberg	
Hotel Dahlheim.		
Loewenberg, Arzt	Berlin	
Lotz, Fabrikat. Kaiserslautern		
Goedecke m. Fr., Kfm.	Coblenz	
Curanstalt Dietenmühle.		
Vierschrodt, Fabrikat.	Gotha	
Hotel Einhorn.		
Saalmann, Kfm.	Stettin	
Vollmar, Fr.	Wandersleben	
Thomer, Kfm.	Meiderich	
Behrendt, Kfm.	Solingen	
Bünger, Kfm.	Solingen	
Exner, Eisenb.-Secr.	Essen	
Müller, Kfm.	Remscheid	
Wagner, Kfm.	Bochum	
Werner, Kfm.	Friedberg	
Fränkel, Kfm.	Berlin	
Kraemer, Kfm.	Remscheid	
Eisenbahn-Hotel.		
Weiss, Kfm.	Nürnberg	
Frank, Kfm.	Breslau	
Erbbacher m. Fr.	Berlin	
Roll m. Fr., Kfm.	Berlin	
Granke, Fr.	Berlin	
Goeschke, Fr.	Berlin	
Enderlein m. Fr., Kfm.	Berlin	
Marmé, Priv.	Barmen	
Restaurant Engel.		
Hahn m. Fr., Brauereibes.	Breslau	
Tiede, Fr. u. T., Rittergutsb.	Gross-Rambin	
Wittekind, Fr.	Frankf. a. M.	
Englischer Hof.		
Goldschmidt, Banquier	Bonn	
Voss m. Fr., Farb.-B.	Barmen	
Bengtson, Rent.	Stockholm	
Bengtson m. Fr. Rent.	Stockh.	
Wehrle, Kfm.	Dresden	
Europäischer Hof.		
Baronin v. Dannenberg, Fr.	Hannover	
Matthey, Fr.	Celle	
Erbprinz.		
Diehl, Fr.	Schlitz	
Eckardt, Kfm.	Bonn	
Stillfried, Kfm.	Breslau	
Seefried, Fr.	München	
Hertel, Zahlm.-Aspir.	Schlettstadt	
Kaufmann	Landau	
Werschesky, Fr.	Budapest	
Grüner Wald.		
Hoffer m. Fr.	Gerolshofen	
Bandel, Kfm.	Xanten	
Speier, Kfm.	Frankfurt a. M.	
Blei, Kfm.	Darmstadt	
Danker, Kfm.	Leipzig	
Le Dauvis, Kfm.	Paris	
Neuhager, Kfm.	Stuttgart	
Pinkert, Kfm.	Essen	
Abels m. Fr., Gas-Direkt.	Holland	
Hanisch, Kfm.	Frankfurt a. M.	
Berl m. Nichte, Rittergutsbes.	Oberwiesendahl	
Zehden, Kfm.	Berlin	
Engel, Kfm.	Geisenheim	
Weil, Kfm.	Fürth	
Hotel Hoppel.		
Dirkes, Kfm.	Cöln	
Stengel, Kfm.	Stuttgart	
Martin m. Fr.	Düsseldorf	
Gans m. Fr., Kfm.	Aachen	
Werner, Kfm.	München	
Wunder, Kfm.	Karlsruhe	
Hotel Hohenzollern.		
Simon, Fr. u. Tocht.	Neuwied	
Porges m. Bed., Rent.	Wien	
Hotel Kaiserhof.		
Timme m. Fr., Arzt	Coblenz	
Mahr m. Fr., Kgl. Oberförst.	Coblenz	
Oswald, Fr.	Coblenz	
v. Beulwitz, Fr.	Trier	
Trauchell	Landkrone	
Bauer, Fr. u. Tocht.	Fürth	
Rothschild	New-York	
Ollenheimer		
Ollenheimer, Fr.	Fürth	
Bauché m. Fr., Kunstmaler	München	
Goldene Kette.		
Hesse, Rech.-Rath	Cöln	
Klöckner, Landw. Biebelshaus	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Louis, Fr.	München	
Lorenz, Kfm.	Bautzen	
Baldeweg, Landw.	Bautzen	
Weisse Lilien.		
Beumelburg m. Fr.	Friedenau	
Völker, m. Fr.	Nürnberg	
Gagarten, Fr.	St. Johann	
Linke, Fr.	Mühlhausen	
Rabuske	Berlin	
Heinrich	Berlin	
Arndt, Dir.	Einsiedel	
Winnert	Rehmer	
Ulrich	Seligenthal	
Hotel Metropole.		
Linker, Fr. m. S.	Coblenz	
Müser, m. Fr.	Brüssel	
Fränkel	Kopenhagen	
Schaller	Chicago	
Bolinder, Ingen.	Stockholm	
Rinn	Chicago	
Hotel Minerva.		
Morgenstern, Rent.	Fürth	
Bar, Fr. Rentn.	Fürth	
Werslau, Ingenieur m. Fr.	Charlottenburg	
Lowe, m. Fr. m. T.	Haag	
Nonnenhof.		
Ackermann, Fbkt.	Giessen	
Simon, m. Fr.	Stuttgart	
Meyer, Kfm.	Giessen	
Kotthoff, m. Fm.	Lorehausen	
von Emster	Würzburg	
Wethevall	Würzburg	
Delmé-Raleliffe	Würzburg	
Kleeblatt, Fr.	Selzenstadt	
Kleeblatt, Ing.	Braunschweig	
Schoeneis, m. S.	Schwabenberg	
Rademacher, Fr.	Köln	
Poppe, Kfm.	Coburg	
Teuscher, Kfm.	Bayreuth	
Wenzel, Kfm.	Düsseldorf	
Reuchau, Kfm.	Frankfurt	
Kohlhepp, Kfm.	Pforzheim	
Lufcurort Nernberg.		
Schwarz, Fr. m. T.	Stuttgart	
Meyer, Fbkt. m. Fr.	Aachen	
Schwartzkopf, Fr.	Berlin	
Hotel National.		
Stesse, Reg.-Rath	Köln	
Anderson, Misses	Edinburgh	
Schotte, Fr. Rent.	Stettin	
Schuster, Fr. m. T.	München	
Herbst, Kfm.	Köln	
Thrybow, Kfm.	Gütersloh	
Sveusson	Cristianstadt	
Hotel du Nord.		
Mini, m. Fr.	Kopenhagen	
Kühne, m. Fam.	Werschen	
Nassauer Hof.		
Gadendorff, Bar.	Frankfurt	
von Alvensleben	Frankfurt	
von Rappard, Dr.	Frankfurt	
Urbach	Frankfurt	
Gosling, m. Fam.	Osnabrück	
Lichtenberg, Fr.	Hannover	
Eland, Fr. m. Bed.	England	
Promenade-Hotel.		
Rohleder, Kfm.	Frankfurt	
Müller, Kfm.	Glogau	
Dürer, Stud.	Hamburg	
Escamilla, Fr. Priv.	Hamburg	
Walter, m. Fam.	Petersburg	
Schmidt, Priv.	Würzburg	
Quisisana.		
von Baumbach	Bruchsal	
Raymond, Rent.	Chicago	
Raymond, Miss	Chicago	
Bejach, Kfm.	Berlin	
Claessen, Fr. m. Bed.	Cöln	
Lexis, Fr.	Bonn	
Heymann, Mme.	Kopenhagen	
Heymann, Fr.	Kopenhagen	
Fuld, Fr.	Berlin	
Jaworski, Fr.	Berlin	
Zur guten Quelle.		
Eckhardt	Weilburg	
Voss, Fbkt.	Solingen	
Albert, Kfm.	Offenbach	
Landauer, Kfm.	Metz	
Gerrig, Kfm.	Gladbach	
Wassers Ross.		
Wunderlich, Fr.	Dresden	
Schwemmer, Kfm.	Nürnberg	
Böttger	Berlin	
Böttger, Fr.	Berlin	
Stoll, Fr.	Grossfahner	
Odenwald, Fr.	Grossfahner	
Heinicke, Priv.	Dresden	
Scheel, Fr. m. Sohn	Deuben	
Römerbad.		
Breiting, Priv.	Oetzsch	
Diericke	Dortmund	
Ostermeyer, Fr.	Eutin	
Brich, m. Fr.	Königsberg	
Marcuse, m. Fr.	Colberg	
Mueller, Oberförst.	Dresden	
Jablonsky, Kfm.	Berlin	
Rhein-Hotel.		
Voigt	Warschau	
Saraberger, Fr.	Bonn	

Saraberger, Fr.	Bonn
Moochen, Kfm.	Lübeck
Colm, Kfm.	Köln
v. Schloifer, m. Gm.	Berlin
Boltenthal, Kfm.	Crefeld
Anth, m. Gm.	Minden
Grütter, Kfm.	Oranienburg
von Röeder, m. Gm.	Hannover
Schützenhof.	
Scheuer m. Fr. u. T., Kgl.	Notar
Wärzburg	
Kürschner m. Fr., Kfm.	Fürth
Kensing, Kfm.	Breslau
Hotel Tannhäuser.	
Fischbach, m. Fr.	Berlin
Ebert, Kfm.	Erlangen
Löber, Landw.	Berlin
Kaufmann, Fr. Priv.	Köln
Dorn, Fr.	Darmstadt
Schmidt, Fr.	Darmstadt
Delong, 2 Fr.	Aachen
Tannus-Hotel.	
Schmidt, Kfm.	Bremen
Schraubstetten	Kudippen
Eichmann, m. Fr.	Hannover
Steinberg, Kfm.	Köln
Gottschalk	Aachen
Schulze, m. Fr.	Dortmund
Carraux, Kfm.	Hamburg
von Berg, Kfm.	Surbiton
Burnet, m. Fr.	Buschhausen
Allners, m. Fr.	Berlin
Stummel, m. Fam.	Kevelaer
Goorkmack, m. Fr.	Augsburg
Hotel Union.	
Kemper, m. Fr.	Berlin
Steinbruner	Chanadefeur
Jaroslowsky, Kfm.	Berlin
Feisleben, Kfm.	Reichenbach
Wagner, Kfm.	Köln
Baldasar, Kfm.	Köln
Nerschel, Kfm.	Ursul
Fliese, m. Fr.	Neuendorf
Hotel Victoria.	
Ucke, Fr. Hofr.	Stierne
van der Straten	Düsseldorf
Hesselberger	Nürnberg
Tuyssen	Mülheim
Daum, Lieut.	Breslau
Heckmann	Brüssel
Bodenstein	Belgard
Hotel Vogel.	
van Daventer, Kfm. m. Fr.	Osnabrück
Nobel, m. Fr.	Mülheim
Brandt, m. Fr.	Düsseldorf
Engelhart, Fr.	Lennwerde
Seemann, Fr.	Lennwerde
Hofmeier, Kfm.	Nürnberg
Hotel Weiss.	
Lampert, Kfm.	St. Johann
Kolbe, Fr.	Marburg
Gutberlet, Fr. Pfr.	Marburg
Ludwig, m. Fr.	Dresden

Bekanntmachung.

Samstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags

3 Uhr, wird das der Concursmasse der Firma **Marwitz & Co., Rheinische Holzwoölfabrik, Commandit-Gesellschaft, zu Schierstein** zugehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Comptoir, einer Scheune, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, Kesselhaus und Schuppen nebst Hofraum, gelegen an der Hafen- und Küferstraße und der Rheinischen Holzwoölfabrik Nr. 640 des Stockbuchs, Nr. 106 des Lagerbuchs von Schierstein, 119,600 M. taxirt, im Gemeindezimmer zu Schierstein zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. April 1897.

3763 **Königliches Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 26. Juni d. J., Nach-

mittags 3 Uhr, wird das dem Wilhelm Hehn in **Schierstein** zugehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Stall nebst zwei Gewächshäusern, sowie ein Acker, gelegen im Distrikt Linsenhies, 26000 Mark taxirt, im Gemeindezimmer zu Schierstein zum drittenmal zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Die Genehmigung wird demnachst ohne Rücksicht auf den Schätzungswert um jedes Gebot erteilt werden, soweit die Vorschriften in § 54 pos 3 der Nassauischen Executions-Ordnung nicht entgegenstehen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

3997 **Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Donnerstag, den 27. Mai. (Christi Himmelfahrt.)

Marktkirche.

Militärgottesdienst 8½ Uhr: Herr Dir. Fr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Siemendorf. Abendgottesd. 5 Uhr: Herr Pfr. Schäfer.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Grein. Nach der Predigt Christenlehre. Herr Pfr. Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. König.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. Abendgottesd. 5 Uhr: Herr Pfr. Steber.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 27. Mai 1897.

Zweites Blatt.

Schwarze Steuerzahler.

Wiesbaden, 26. Mai.

Mag auch das Verlangen nach politischer Sommer-ruhe mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit im öffentlichen Leben unverkennbar sich regen, in dem Maße ist der Fonds des allgemeinen Interesses sicherlich nicht erschöpft, daß nicht die Verhandlungen des um die Frühjahrswende alljährlich in der Reichshauptstadt zusammen-tretenden Colonialraths weitgehende Beachtung auf sich lenken.

Daß diese Beachtung durchaus gerechtfertigt ist, zeigen schon die Verhandlungen am ersten Sitzungstage. Den Mittelpunkt dieser Erörterungen bildete die Generaldiskussion über die wichtige Frage der direkten Besteuerung der Eingeborenen von Ostafrika. Die Materie ist nicht neu; Major von Wischmann hat sie bereits vor einigen Monaten in fesselnd geschriebenen Aufträgen behandelt, und er war es auch, der sie in eingehendem Vortrage neuerdings vor dem Forum des Colonialraths beleuchtete.

Wenn ein so hervorragender Sachkenner, wie Herr v. Wischmann, ein coloniales Projekt befürwortet, dann schließt dieses Projekt schon ohne Weiteres die Möglichkeit aus, daß es den realen Verhältnissen nicht angepaßt und deshalb von vornherein unausführbar sei. Der Colonialrath entschied sich denn auch nach längerer Debatte im Prinzip für eine direkte Besteuerung der Eingeborenen — zweifellos ein inhaltsschwerer Entschluß, und werth, daß der Grundgedanke in Bezug auf die Art seiner Verwirklichung kurz erläutert werde.

Es hieße, die Eigenthümlichkeiten der menschlichen Natur verkennen, wollte man von unseren Landsteuern im dunkeln Erdtheil in der vielgestaltigen und oft höchst umständlichen Form die Steuern erheben, wie man dies im Mutterlande thut. Ein Steuersystem, welches mit den „berechtigten Eigenthümlichkeiten“ der Abgabepflichtigen nicht genügend rechnet, erregt schon bei uns zu Lande Verdruß; um wie viel mehr muß das der Fall sein bei den auf einer niedrigen Kulturstufe stehenden Regern! Auf die Form der Steuerentrichtung kommt Alles an, und Herr von Wischmann dürfte bei seiner genauen Kenntniss der schwarzen Rasse das Richtige getroffen haben, wenn er die Kopfsteuer für die den Eingeborenen verständlichste hält. Es wird dem Kinde der freien Natur am ehesten einleuchten, daß ihm durch die Stationen der Weihen zunächst ein persönlicher Schutz zu Theil wird, und daß es für diesen Schutz eine Gegenleistung zu erbringen hat. Ob diese Gegenleistung nun in Geld, in Naturalien oder in der Form von Arbeit zu geschehen hat, wird am zweckmäßigsten von Fall zu Fall entschieden werden müssen. Wünschenswerth wäre es freilich, wenn — im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung der

Colonien — die Arbeitskraft der Eingeborenen in möglichst umfassendem Maße herangezogen werden könnte.

Daß Herr von Wischmann vorschlägt, von den in Ostafrika lebenden Indern und Arabern eine höhere Kopfsteuer zu erheben, ist ganz in der Ordnung. Es erscheint sogar der Erwägung werth, ob nicht von diesen Farbigen, in deren Hände der Ein- und Ausfuhrhandel Ostafrikas vorzugsweise liegt, eine mäßige Gewerbesteuer zu erheben sei.

Hinsichtlich der eingeborenen Bevölkerung aber dürfte es sich empfehlen, nur die Kopfsteuer ins Auge zu fassen und auch diese nur ganz allmählich zu einer festen Einrichtung zu gestalten. Was aber soll geschehen, wenn Jemand die Steuern nicht entrichtet, aus Böswilligkeit oder Unvermögen? Das ist eine wohl aufzuwerfende Frage. Offenlich dient nicht etwa die Prügelstrafe zur Vertreibung von Steuern. Gerichtsvollzieher ob weiß oder farblich passen erst recht nicht nach Deutsch-Ostafrika. Hier ist also noch ein Problem zu lösen.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 26. Mai.

Zum Berliner Sensationsprozeß

wird uns aus Berlin, 25. Mai, geschrieben: Der Umstand, daß die „Nordb. Allgem. Ztg.“ einen stenographischen Bericht über den Prozeß Tausch zu veröffentlichen beginnt und die Herausgabe einer besonderen Broschüre ankündigt, deutet darauf hin, daß an hoher amtlicher Stelle den Aufklärungen, welche der Prozeß bringen wird, großer Werth beigemessen wird. Es scheint darnach auch, daß insbesondere Staatssekretär Frhr. von Marschall die Absicht hat, nochmals die Thätigkeit der politischen Polizei bis in die entferntesten Winkel hinein zu beleuchten. Einstweilen erhält man von dem Gang der Verhandlungen den Eindruck, daß das Detail in einer Weise berücksichtigt wird, die leicht dazu führen könnte, „die Pointe des Prozesses zu verlieren“. Im Prozeß Ledert-Schöw hob die Staatsanwaltschaft ein derartiges Bedenken hervor; diesmal machte der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Roseler dem Oberstaatsanwalt Drescher gegenüber geltend, als der Letzte eine Reihe von Fragen an Herrn v. Tausch richtete: es seien doch alles neue Sachen, aber die er, der Präsident, nicht informiert sei, und er könne unter diesen Umständen die Dauer der Verhandlung nicht mehr voraussagen. Den Geschworenen stellt jedenfalls die Entscheidung der Schuldfrage bei einem so weitverzweigten und selbst von Fachjuristen mit Mühe zu übersehenden Material eine sehr schwierige Aufgabe.

Der deutsche Saatenstand.

Der „Reichsanz.“ meldet: Der Saatenstand im deutschen Reich betrug in der Mitte des Monats Mai für Winter-

weizen 2,4, Sommerweizen 2,5, Winterroggen 2,5, Sommerroggen 2,5, Hafer 2,6, Aue auch Luzerne 2,8, Wiesen 2,4, wobei 1 sehr gut und 2 gut bedeutet. Bemerkenswert wird, daß in allen Theilen Deutschlands von Mitte April bis Mitte Mai nachstehende Bitterung die Vegetation schädigte. Theilweise traten Hagelschläge und Schneefälle, sowie Nachtfröste auf, letztere scheinen jedoch nicht sehr belästigend geschildert zu haben.

Deutschland.

* Berlin, 25. Mai. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser ist am Montag aus Wirschow in Schlobitten eingetroffen. — Regent und Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin hat mit Ausnahme des Präsidiums der Colonialgesellschaft den Vorsitz in allen anderen Gesellschaften u. niedergelegt. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat die Einladung zu dem 12. Deutschen Bundesschießen in Rürnberg mit Rücksicht auf seine amtlichen Geschäfte abgelehnt, aber einen großen Becher im Stile des 16. Jahrhunderts mit Widmung gestiftet.

— Dem Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, ältestem Sohn des Prinz-Regenten von Braunschweig, und dessen Adjutanten gingen heute bei einem Spazierritt im Thiergarten die Pferde durch; der Adjutant kam dabei zu Fall und wurde bewußtlos; er scheint eine leichte Gehirnerschütterung erlitten zu haben. Dem Prinzen war es gelungen, sein Pferd wieder zu zügeln.

Ausland.

* Wien, 25. Mai. Im Abgeordnetenhaus gab Graf Badeni heute die Erklärung ab, daß die Regierung fortgesetzt auf dem Standpunkte der allerhöchsten Thronrede stehe und davon nicht abgehen werde. Der in die Thronrede ausgenommene autonomistische Passus sei auf sachliche und nicht auf politische Motive zurückzuführen. Niemand denke an einen Umsturz der Verfassung. Deshalb sei aber eine verfassungsmäßige Correctur nicht ausgeschlossen.

* London, 25. Mai. Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die Vorlage an, wodurch bedürftigen Volksschulen eine staatliche Unterstützung gewährt wird.

* Bukarest, 25. Mai. Das heutige Bulletin über das Befinden des Prinzen Thronfolger besagt, der Zustand habe sich seit Abend infolge Auftretens von Bronchophonie verschlimmert. Heute sei eine leichte Besserung eingetreten. Der Zustand sei bedenklich.

* Constantinopel, 25. Mai. Dem Wunsche Griechenlands auf Beschleunigung der Friedensverhandlungen Rechnung tragend, hat, wie verlautet, die deutsche Regierung dem Collectivschritt der Mächte, durch welchen die Mittheilung über die von

Himmelfahrtstag.

Zeitbild von Leopold Sturm.

(Nachdruck verboten.)

„Es brennt!“ der Schreckensruf hallte gellend durch die Straßen der Stadt, und nun ließ auch schon die Sturmglöcke ihren schlimmen Klang hören. Aber nur Wenige eilten zur Hilfe herbei, es war am Nachmittag des Himmelfahrtstages, ein leuchtender Himmel wölbte sich über all' dem Grün und Blau der Matzenzeit, wer es nur irgend vermocht, war ins Freie geeilt, um den freudvollen Tag in Freude zu verbringen.

Lange Zeit schon hatte trockene Witterung geherrscht, die Flammen loberten mit Macht aus dem Fabrikgebäude, das zahlreiche Holzvorräthe barg, und oben in seinem höchsten Stockwerk eine Anzahl von Arbeiterwohnungen enthielt. Nur eine kleine Anzahl von Mitgliefern der Feuerwehr bediente die Spritzen, aber wären ihrer auch mehr gewesen, sie hätten dem reißend fortstreichenden Wüthen des Feuers doch kaum Einhalt zu thun vermocht. Das Gebäude mußte verloren gegeben werden, alle Anstrengungen konnten sich nur darauf richten, die umliegenden Gebäude zu schützen.

„Ein Mensch ist oben im Haus!“ hieß es mit einem Mal. Man hatte den alten Fabrikwächter kurz vor Ausbruch des Feuers ins Haus gehen sehen, seine Rückkehr hatte Niemand bemerkt, er mußte in Todesgefahr schweben, war wohl schon vom Qualm bewußtlos geworden....

Ein starkgebauter Mensch, der bisher bei den Spritzen thätig mitgearbeitet, blickte bei dem Ruf: „Ein

Mensch ist oben im Haus!“ düster in die Flammen. Da brinnen wohnte Einer, der ihn hart an Ehre und Verdienst getroffen, zugeschworen hatte er ihm, was nur der bitterste Haß erinnern kann. Und Einer wohnte auch dort, von dem er in der höchsten Noth ein Mittelbedürfnis erhalten, es war der alte Wächter. Schlecht hatte man ihn genannt, unbankbar wollte er nicht sein. Und heut, an diesem Himmelfahrtstag vor 28 Jahren, war er geboren. Es war eine seltsame Geburtstagsfeier, um eines Anderen willen das Leben zu wagen. Aber er wollte es nun einmal, sollten die Leute doch einmal von ihm etwas sehen.

„Platz da!“ Damit war der Mann in das mit Qualm gefüllte Treppenhaus gedrungen. Ein lauter Aufschrei folgte ihm, er achtete nicht darauf, er hörte es auch nicht mehr, als man nun mit einem Male rief, der verloren Geglachte habe sich eben eingefunden, er habe das Haus durch eine Hintertür schon vor Feuers-Ausbruch verlassen gehabt. Der Mann eilte vorwärts, in hastigen Sprüngen, ob ihm der Athem schwerer und immer schwerer wurde.

Da stieß sein Fuß hoch oben, wo schon die Flammen züngelten, an einen leblosen Körper. Er konnte noch nicht erkennen, wer es war, aber ein weiteres Vordringen war unmöglich, er umfaßte den Bewußtlosen und hob ihn kräftig hoch.

Eine weithin zuckende Stichflamme durchschoss da den Rauch und lichtete das bunte Grau. Der Retter warf einen Blick in das Gesicht des in seinen Armen Liegenden und ließ einen Wuthschrei aus. Das war sein Tod-

feind, er, er, und hier bei ihm allein... Jeden Augenblick konnte das obere Stockwerk herunterbrechen, und dann war der Gefährte, ließ er ihn hier, verloren. Schon hob er die Arme, den Besinnungslosen von sich zu schleudern, da schlug dieser die Augen auf, und im nächsten Moment hatte er seine volle Besinnung.

Mit zischendem Angstschrei umklammerte er die Kehle des Helfers, der sein Gegner war, er glaubte nicht anders, jener wolle ihn in die Flammen schleudern. Ein entsetzlicher Kampf um Tod und Leben entspann sich unter dem Knistern der Flammen, dem Krachen der Balken....

Mit wilder Wuth kämpften die Beiden, der grenzenlose Haß lenkte ihren Willen und Hände, jetzt stürzten sie zu Boden, während es oben krachte und donnerte ein Balken herunterprasselte. Er traf den schon fast verloren Gewesenen, der nun zum zweiten Male die Besinnung einbüßte. Der Kampf war zu Ende, die Gefahr aber auch auf das Höchste gestiegen....

Knirschend athmete der von seinem Feinde Befreite auf, er hob den Fuß zur eiligen Flucht, mochte der Keel verbrennen.... Aber gerade heute eine solche Schuld?

Wie betäubt stand der starke Mensch einige Sekunden, bald öffnete er die geballten Fäuste, bald schloß er sie wieder. Und dann, wie um sich selbst zu erinnern, hob er mit einem Male den Leblosen auf und rannte die Treppe hinab. Da stürzte auch die Decke ein.

Unten war er. „Ein Glückstern!“ rief man ihm zu. — „Himmelfahrtstag!“ murmelte er vor sich hin....

Europa genehmigten Friedensbedingungen an die Pforte erfolgt, vorbehaltlos zugestimmt. Die diesbezügliche Collectivnote dürfte noch heute überreicht werden.

* **Kanea, 25. Mai.** Die cretensischen Anführer theilten der griechischen Regierung mit, daß sie auch nach Abzug der Truppen von Kreta fortfahren würden, mit allen Mitteln für die Vereinigung der Insel mit Griechenland zu agitieren.

* **New-York, 25. Mai.** Senator Aldrich eröffnete die Debatte über die Tarifbill. Er erklärte bezüglich des Zuckersparagraphe, daß die deutsche Produktion jede andere Konkurrenz verdränge. Die Einfuhr habe sich seit 1894 derart gehoben, daß man für die amerikanische Industrie fürchten müsse.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 25. Mai.

Am Bundesrathstische befindet sich Graf Posadowsky. Präsident v. Bülow eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Min.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der 2. Beratung des Gesetzentwurfs, betr. Abänderung der Gewerbeordnung, und die Handwerkerkammer.

Die Beratung beginnt mit der namentlichen Abstimmung über den Antrag Auer zu § 100 I auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage, wonach Innungsstellen aufgelöst werden können, wenn dadurch das Bestehen der betreffenden Ortskrankenkassen gefährdet wird. Es betheiligen sich 206 Abgeordnete an der Abstimmung. Gegen den Antrag stimmen 141, für denselben 65. Der Antrag Auer ist damit abgelehnt und die Fassung der Commission angenommen. Einige weitere Paragraphen werden, der Commissionfassung gemäß, ohne erhebliche Debatte angenommen.

Zum § 100 a befürwortet Richter (freis. Volksp.) einen Antrag Schneider auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Der Paragraph schreibt die alljährliche Aufstellung eines Haushaltungsplanes der Innungen vor unter Kontrolle der Aufsichtsbehörde. Die Commission hat den Zusatz beantragt, daß die Entscheidung der Aufsichtsbehörde einzuholen ist, wenn dem Haushaltungsplan von einem Viertel der Innungsmitglieder widersprochen wird.

Abg. Kropatsch (kons.) bittet, den Antrag abzulehnen. Nach weiteren Bemerkungen Richter's wird der Antrag Schneider abgelehnt.

Ohne besondere Debatte wird eine weitere Reihe von Paragraphen nach der Commissionfassung angenommen.

Zum § 103 h beantragt Abg. Richter eine Verminderung der Befugnisse des Staatscommissars für die Handwerkerkammern.

Nach Bemerkungen der Abgg. Hise (Ctr.) und Richter wird der Antrag abgelehnt.

Abg. Richter beantragt weiter Einziehung eines neuen Paragraphen 103 h, betr. die Wahlen zu den Handwerkerkammern, nach welchen die Wahlen nach dem Muster des Reichswahlgesetzes geregelt, sowie die Möglichkeit des Inverbindungtretens der Gewerkschaften untereinander ins Auge gefaßt werden soll.

Stadthagen (Soz.) spricht für, Kropatsch (kons.) gegen den Antrag, ebenso Hise.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Richter, Kropatsch, des Unterstaatssekretärs Lohmann, der gegen den Antrag spricht, da die verbundenen Regierungen nicht geneigt sein dürften, hier eine partielle Regelung des Vereinsrechtes vorzunehmen, und des Abgeordneten Stadthagen wird der Antrag abgelehnt.

In § 103 i will die Commission festsetzen, daß die Kosten der Handwerkerkammern vom Staat oder an dessen Stelle von den Gemeinden und Kommunalverbänden aufgebracht werden.

Richter beantragt die Wiederherstellung der Regierungsvorlage, wonach die Kosten auf die einzelnen Handwerksbetriebe umzulegen sind. Dieser Antrag wird angenommen. An der Debatte betheiligen sich die Abgg. Richter (fr. Sp.), Hise (Ctr.) und Sedl (fr. Sp.).

Zu § 103 wird ein Antrag gestellt und angenommen, daß die Handwerkerkammern die Kosten erstatten müssen, welche bis zur vollständigen Einrichtung derselben entstehen.

Zu § 136, betr. die Verhältnisse liegt ein Antrag Stadthagen vor, nach welchem volljährige Lehrlinge daselbstes Versammlungsrecht besitzen sollen, wie volljährige Gesellen. Der Antrag wird abgelehnt. Ebenso werden andere sozialdemokratische Anträge abgelehnt.

Stadthagen (Soz.) befürwortet einen Antrag, daß Lehrlinge zu häuslichen Arbeiten während der Betriebszeit nicht herangezogen werden dürfen.

Unter Zustimmung des Abg. Kropatsch wird ein Antrag zu § 127 a angenommen, wonach übermäßige und unangemessene Züchtigung, sowie jede, die Gesundheit des Lehrlings schädigende Behandlung verboten sind.

An der Debatte betheiligen sich die Abgg. Jubeil (Soz.), Stadthagen (Soz.) und Gamp (freis.). § 129 behandelt die besonderen Bestimmungen für die Handwerker. Hierzu hat die Commission einen Zusatz beantragt, wonach vom 1. Januar 1905 ab die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen nur denen zusteht, welche die Berechtigung zur Führung des Meistertitels haben. Staatssekretär v. Böttcher erklärt diesen Zusatz bei dem ihm bekannten Standpunkt der Regierung für unannehmbar.

Der Kommissionzusatz wird nach längerer Debatte, an der sich Redner verschiedener Parteien betheiligen, abgelehnt und der § 129 in der nunmehrigen Fassung angenommen. § 130a wird nach längerer Debatte auf Antrag Reichhaus dahin abgeändert, daß die Dauer der Lehrzeit nicht vier Jahre überschreiten darf.

Der Rest der Vorlage wird in der Commissionfassung angenommen. In der Uebergangsbestimmung hat die Commission einen Zusatz beantragt, wonach bei dem Uebergang von bestehenden privilegierten Innungen in Zwangsinnungen die Zustimmung der Mehrheit der Betheiligten nicht erforderlich ist.

Abg. Richter (freis. Volksp.) beantragt die Streichung dieses Zusatzes.

Es folgen weitere Bemerkungen der Abgg. Hise Kropatsch, Richter und Gamp.

Zu dem Antrag Richter wird namentliche Abstimmung beantragt. Es stimmen 208 Abgeordnete, 80 für und 128 gegen den Antrag.

Die Vorlage und die Petitionen werden bis zur dritten Lesung vertagt.

Das Haus vertagt sich auf morgen 12 Uhr. Tagesordnung: Besoldungsvorlage; Nachtragsetz; Petitionen. Schluß 6 Uhr.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

* Berlin, 25. Mai.

Das Haus begann am Dienstag die Etatsberatung. Es wurde ein Antrag des Herrn v. Maltzahn, Wahrung der Rechte des Herrenhauses gegenüber der Einstellung der Besoldungsveränderungen in den Etat, mit einer vom Oberbürgermeister Boie beantragten Aenderung angenommen, daß die Aufhebung „für die Folgezeit“ an die Staats-Regierung gerichtet wird.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 25. Mai.

Am Ministertisch: Bresselt. Auf der Tagesordnung steht die 2. Beratung der Handelskammernovelle.

Nach § 2 unterliegt die Einrichtung einer Handelskammer der Genehmigung des Ministers für Handel und Gewerbe.

Nach einem Zusatzantrag Cahenstly (Ctr.) soll die Genehmigung nicht verweigert werden dürfen für einen Bezirk, in welchem die veranlagte Gewerbebevölkerung mindestens 100000 M. beträgt, sofern der Antrag auf Errichtung einer Handelskammer von mindestens der Hälfte der in den Handelsregistern des Bezirks eingetragenen zur Gewerbebesteuerung veranlagten Firmen gestellt wird. Dies soll auch für den Fall gelten, daß für den Bezirk eine besondere kaufmännische Körperschaft (§ 36) bereits besteht.

Abg. Cahenstly bemerkt zur Begründung des letzten Satzes, daß derartige Körperschaften, wie z. B. die Berliner Kaufmannschaft und ähnliche Institutionen in Stettin, Danzig usw., fast nur aus Köpfen-Interessenten, nicht aus wirklichen Handelsreisenden bestehen.

Abg. Reichardt (nl.) bestritt die Richtigkeit dieser Kritik und beantragt für den Fall der Annahme des Antrages Cahenstly, hinter den Worten „Firmen gestellt“ einzufügen: „und von diesen die Hälfte der Gewerbebevölkerung aufgebracht“.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag Cahenstly mit knapper Mehrheit und mit dieser Aenderung Paragraph 2 angenommen.

Nach § 3, Absatz 3 sind von Wahlrecht und Beitragspflicht ausgeschlossen: a) die Reichs- und Staatsbetriebe, b) die mit einem land- und forstwirtschaftlichen Betriebe verbundenen Nebengewerbe, c) die landwirtschaftlichen und Handwerksbetriebe, sofern ihr Ausschluß von ihnen beantragt wird.

Abg. Gathein (fr. Sp.) beantragt zu b folgenden Zusatz: „sofern sie sich auf die Gewinnung von Mineralien und die Verarbeitung selbstgewonnener Produkte beschränken“.

Abg. v. Brockhausen (kons.) beantragt folgende Fassung des Bedingungsatzes unter c: „sofern nicht die Aufnahme in die Handelskammer von ihnen beantragt wird.“

Nach kurzer Debatte wird der Antrag Gathein abgelehnt und Paragraph 3 mit der Aenderung Brockhausen angenommen.

§ 4 wird einstweilen zurückgestellt. Die §§ 5-9 bleiben unverändert.

Nach § 10 kann die Kammer durch Statut beschließen, daß die Wahlen nach Abtheilungen der Wahlberechtigten vorzunehmen sind, sowie daß eine Abtheilung des Wahlrechts nach der Höhe der Handelskammerbeiträge stattfindet, oder daß die Wahlen durch alle Wahlberechtigten mit gleichem Rechte erfolgen. So lange ein solches Statut noch nicht besteht, gilt für die Wahlen ein Dreiklassenwahlrecht unter Zugrundelegung des Ergebnisses der Gewerbebesteuerungsanlage.

Nach kurzer Debatte wird § 10 in der Commissionfassung angenommen.

§ 4, auf welchen jetzt zurückgegriffen wird und der ein Zensurwahlrecht zuläßt, wird entgegen einem Antrag Stephan aufrecht erhalten.

Die §§ 11-23 c werden ohne wesentliche Aenderung angenommen.

Das Haus vertagt sich.

Morgen 11 Uhr: Kleine Vorlagen und Fortsetzung.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Parlamentarisches.

* Berlin, 25. Mai. Im heutigen Seniorenkongress des Reichstags wurde beschlossen, die Sitzungen vor Pfingsten, morgen zu beenden und zur nächsten Sitzung am 22. Juni zur 3. Lesung des Servistarifs, der Besoldungsveränderungen, des Nachtragsetats und der Handwerkerkammer auf eine Woche zusammenzukommen.

Locales.

* Wiesbaden, 26. Mai.

* **Das Himmelfahrtsfest ist da** und wir feiern es in frohem Ausblick auf Pfingsten, das liebliche Fest. In der Himmelfahrtstag auch feiner der höchsten Feiertage, er wird von Herzen willkommen geheißen, der schöne Tag, der uns an das Scheiden des Erdbiers aus der Welt des Staubes erinnert, der auch unsere Gedanken herausreißen will aus der Last und dem Druck des Alltagslebens zu höheren Regionen. Und dann erhält auch der Mensch, der lebt und sich freut, zum Himmelfahrtstag sein Recht. Bunt schimmert's in jedem Garten, bunt leuchtet's auf weiter Flur, auf Wiesen und am Rain, und wo der Fuß abweicht von der Herdstraße, da trifft er auf Blüthe und Knospe. Grün wogt das Meer der Halmchen und Palme, im Walde ist nun wohniges Leben erwacht, und aus Busch und Gezweig klingt der Vögel herzerfreuend Lied. Da geht den wanderstrophischen Leuten das Herz auf, und ein Freudensied schallt hinaus in die Flur. So schauen wir uns zum Himmelfahrtsfeste gern um im Grünen, wie es wohl zum folgenden Pfingstfest sein werde, und der Fuß wird nicht leicht müde, es giebt ein frohlich Wiedersehen mit vielen lieben alten Bekannten, altgewohnten Stätten. Darauf giebt's ein Freuen im Voraus, und ein einträchtig heißes Bitten um schön Wetter. Schnell vorübergerauscht ist die lieblichste Zeit des Jahres, das zarte leuchtende Grün nimmt eine dunklere, immer dunklere Farbe an, es erwacht der Duft des Flieder, und wie lange dauert's dann noch, dann klingt über den prächtig schimmernden Wiesen die Senf des Schnitters. Kein Festen — nur ein Wandel, und so mag uns wenigstens die kurze und volle Freude vom Himmelfahrtstag bis zum Pfingstfest beschieden sein.

— **Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg** ist wohlbehalten in Luxemburg eingetroffen. — Ihre Königl. Hoheiten der Großherzogin und der Großherzogin von Luxemburg haben auf der Heimkehr von Abbazia einige Tage in Genedig zugebracht und dann bei ihrer Tochter, der Frau Großherzogin von Baden, verweilt. Ein Kaffauer, der vor einigen Tagen den Großherzog auf dem San Marcusplatz sah und von ihm angedeutet wurde, war ganz erstaunt über die körperliche und geistige Frische des hohen Herrn, den er im Herbst in leidendem Zustand gesehen hatte. Die Nachrichten, die aus Abbazia hierher kamen, lauteten schon äußerst günstig über die Einwirkung des 1/2-jährigen Aufenthalts des Großherzogs im Süden.

Die Genesung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise, deren schwere Erkrankung bereits vor über fünf Wochen ihren Anfang nahm, schreitet seit Kurzem, wenn auch immer noch ungemein langsam, doch so weit erkennbar fort, daß zu hoffen ist, Ihre Königl. Hoheit werde sich Mitte nächsten Monats nach Marienbad zum gewohnten Curaufenthalt begeben können. Bester wird entsprechend verstärkt werden, da diesmal eine völlig regelrechte Cur als der Gebrauch starker Bäder beabsichtigt ist. Unter normalen Verhältnissen befand sich die Frau Prinzessin um diese Jahreszeit stets bereits in Marienbad.

* **Militärdienst-Nachrichten.** Das „Militär-Wochenbl.“ meldet: Liebmann, Oberlieutenant vom 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88 und commandirt zur Vertretung des Commandeurs des Kadettenhauses in Dranienstein, unter Verlegung in das Kadettenkorps, zum Commandeur des Kadettenhauses in Dranienstein ernannt. Holscher, Oberst und Commandeur des Kadettenhauses in Dranienstein mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. Dem Commandeur des Landwehrbezirks Oberlahnstein Major z. D. von Reglein ist der Charakter als Oberlieutenant verliehen worden.

* **Curhaus.** Für Freitag und Samstag dieser Woche stehen den Besuchern der Gurgarten-Concerte besonders interessante musikalische Genüsse bevor. An beiden Tagen werden sowohl die Nachmittags- wie Abend-Concerte von einer italienischen Capelle: der La Banda Musicale di Lanciano aus den Abruzzen ausgeführt werden. Die italienischen Municipalscapellen sind nicht besonders zusammengestellte Musikkorps, sondern schon seit Jahren bestehende größere Körperschaften. Was den künstlerischen Werth anbetrifft, so ist es bekannt, daß der italienische Musiker die Compositionen Italiens intensiver fühlt wie der Nicht-Italiener. Die genannte Capelle steht unter dem Maestro Professor R. Tassacore und ist eine der besten Italiens. Ganz besonders zeichnet sich dieselbe auch durch ihre äußere Erscheinung aus: sie concertirt in der Uniform der Tempelritter; auch die Zusammenstellung der Programme wird eine sehr eigenartige sein. Wir machen auf die beiden Concerte, zu welchen kein besonderes Entree erhoben wird, ganz besonders aufmerksam.

— **Residenztheater.** Mit glänzendem Erfolge ging die Operetten-Novität „Waldmeister“ von Johann Strauß bei ausverkauftem Hause in Scene, so daß „Waldmeister“ noch lange den Spielplan beherrschen dürfte. In „College Crampton“ von Gerhart Hauptmann spielt am Samstag als erste Gastrolle der Professor Crampton Herr Hofschaulpieler und Regisseur Otto Osmar vom Hoftheater in Weimern, der trotz der glänzenden Angebote des Intendanten Rasch in Berlin auf besonderen Wunsch des Herzogs dem Hoftheater weiter verpflichtet wurde. Wir sehen dem Gastspiele mit besonderem Interesse entgegen.

* **Vergewungen.** Für die Ausführung der Installationsarbeiten a) für die Gasbeleuchtung, Voos I; b) für die Wasserleitung, Voos II; c) für die Einrichtung eines Brausebades, Voos III, für den Neubau der Schule am Blücherplatz hieselbst wurde der Zuschlag den Mindestfordernden erteilt: Voos I Julius Köster, Voos II Chr. Hardt, Voos III Chr. Hardt. Die Ausführung der Planungs-, Aufstellungs- und Pflasterarbeiten für den Neubau der Schule am Blücherplatz wurde den Herren Carl Minor und Martin Anhalt übertragen.

* **Kleinbahn Höchst-Königsstein.** Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat sich damit einverstanden erklärt, daß die von den Herren Obermann und Höchst a. M. geplante voll- oder schmalspurige Schienenverbindung zwischen Höchst und Königsstein nach Maßgabe des Gesetzes vom 28. Juli 1892, betreffend Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen, zu genehmigen ist. Die projektirte Bahn unterliegt somit nicht den Bestimmungen des Gesetzes über die Eisenbahnunternehmungen vom 3. November 1838. Die Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion zu Frankfurt a. M. ist als diejenige Behörde bezeichnet, welche bei dem Bau mitzuwirken hat. Die Entscheidung darüber, unter welchen Bedingungen es bei vollstündigem Ausbau der Kleinbahn angängig sein wird, dem Uebergang der Betriebsmittel der letzteren auf die Staatsbahn und umgekehrt zu gestalten und insbesondere die Personenzüge der Kleinbahn bis und von Frankfurt a. M. für Maschinen und Wagenwechsel durchfahren zu lassen, hat sich der Herr Minister vorbehalten, bis der Unternehmer des Baues einen hierauf gerichteten Antrag unter Beifügung der betreffenden Vorarbeiten einreicht.

— **Kirchengemeindevertretung.** Eine Versammlung der größeren Gesamtgemeindevertretung fand gestern Nachmittag in der Marktkirche statt. Auf der Tagesordnung standen: 1) der Erwerb von Grundstücken für ein Gemeindehaus, 2) Erweiterung der Orgelempore der Marktkirche. Herr Pfarrer Seefenmeyer sagte in seinem Referat über Punkt 1 der Tagesordnung etwa Folgendes: Das ursprüngliche Projekt, das Reichshallentheater anzukaufen und in ein Gemeindehaus umzuwandeln, scheiterte an der nachträglichen Weigerung des Besitzers. Bei dem neuen Plan richtete der Kirchenvorstand der Vergirkengemeinde zunächst sein Augenmerk darauf, einen Platz in der Nähe der Vergirke zu erhalten. Dies ist auch gelungen und es haben sich die Herren Weiss, Steingasse 7 und Heiland, Steingasse 9, bereit erklärt, ihre Anwesen, welche mit der Rückseite direkt an die Kirche stoßen, zum Preise von je 42,000 Mark abzugeben. Es steht aber von Seiten des ungenannten Spenders ein Kapital von 110,000 Mark zu dem Bau eines Gemeindehauses zur Verfügung und derselbe will in hochherziger Weise weitere 15,000 Mark zugeben. Das fertig eingerichtete Gemeindehaus würde incl. der Ablegungskosten für einen Theil der Gebäude einen Betrag von 143,000 M. erfordern, also 18,000 M. mehr, als wie der Ankauf des Reichshallentheaters. Bei der event. späteren Trennung der einzelnen Kirchengemeinden müßte allerdings die Vergirkengemeinde den beiden anderen den Betrag der von denselben getragenen Bau-Ankosten zurückerhalten, weil ja dann das Gemeindehaus nur noch für die Vergirkengemeinde verwendet würde. Durch den Ankauf der genannten Grundstücke entfielen der Kirchengemeinde folgende Vorteile: Das Anwesen ist in direkter Verbindung mit der Vergirke; letztere wird vor der drohenden Verbauung gerettet. Es wird ein Ausgang nach der Steingasse gewonnen, die Küsterstube der Kirche und die Hausmeisterstube des Gemeindehauses könnten durch eine Person besorgt werden; außerdem bleibt genügend Platz für ein später zu errichtendes Pfarrhaus. Herr Pfarrer Bidel stellte die Sache, nachdem die bereits abgeschlossenen Kaufverträge vorgelesen worden waren, zur Diskussion; an derselben betheiligten sich die Herren Enny, Professor Dr. H. Freylenius, Stadthalter Bedel, Hotelier Büdingen, welche sich sämtlich für das Projekt aussprachen. Bei der nunmehr folgenden Abstimmung wurde der beschriebene Ankauf- und Bauungsplan einstimmig angenommen und die weiteren Schritte in dieser Sache dem Vorstand

der Vergleichen-Gemeinde überlassen. Herr v. Ed. erbot sich, ein Besuch wegen Erlaß der Umfassung an den Finanzminister zu richten. Ueber Punkt 2 der Tagesordnung sprach Herr Pörrer Bidel. Die Orgeltempore bedarf zunächst einer Erweiterung, damit die Kinder dort besser Platz haben, dann werden durch den Umbau 140 schöne Sitzplätze gewonnen. Die Musik in der Kirche wird eine erheblich bessere, wie das an einem aus Holz ausgeführten Probebau f. Jt. festgestellt wurde. Die Kinder an der Orgel können die Predigt hören und in der Schule über das Vernommene befragt werden, was bisher unmöglich war. Auch für die Auführungen von Oratorien seitens des „Cäcilien-Vereins“ ist durch den Umbau nur günstig; der „Kirchengefangsverein“ kann dort einen besseren Platz finden. Der Umbau würde ungefähr 12,560 Mark kosten. Der Herr Vorsitzende stellt diese Sache zur Diskussion; an derselben beteiligten sich die Herren Dr. W. Freisenius, Geh. Rath von Reichenau, Baumeister Blume und Rechtsanwalt Dr. Romeis, welcher Herr sich ganz entschieden gegen den geplanten Umbau ausspricht. Bei der Abstimmung wird das Projekt angenommen und das weitere in dieser Angelegenheit dem Vorstande der Marktkirchengemeinde überlassen. Herr Pörrer Bidel dankte nochmals öffentlich dem ungenannten Spender des Capitals für den Bau eines Gemeindehauses und bemerkte noch, daß die Versammlungen der Gemeindevertretung für den Sommer in der Marktkirche stattfinden würden.

* **Der Spelterini'sche Ballon**, welcher am Montag Nachmittags im Kurpark aufstieg, ist nach einstündiger Fahrt bei Erbenheim gelandet. Er soll 1800 Meter hoch gestiegen sein.

* **Nerobergbahn**. Die Verwaltung der Nerobergbahn theilt uns mit, daß am Himmelfahrtstage sowohl als auch an den beiden Pfingstfeiertagen der Betrieb von früh 7 Uhr ab aufgenommen wird.

* **Das Waldhändchen-Restaurant** ist am Himmelfahrtstage, wie auch im vorigen Jahre, von Morgens 4 Uhr ab geöffnet. 2500 Sitzplätze stehen zur Verfügung. Es wird dies den Ausflüglern sicher sehr willkommen sein und machen wir deshalb hiermit darauf aufmerksam.

* **Fruchtpreise**. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 13. — M. bis 13.6 M. Weizen 100 kg 5.60 M. bis 5.80 M. — Gerst 100 kg 8.00 M. bis 8.20 M. — Angefahren waren 8 Wagen mit Frucht und 6 Wagen mit Heu und Stroh.

* **Der Cv. Männer- und Jünglings-Verein** veranstaltet seinen ersten diesjährigen Familienausflug am Himmelfahrtstage, Nachmittags 2 Uhr. Gäste können sich dem Ausfluge anschließen.

* **Waldfest**. Das alljährlich stattfindende Waldfest der Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr wird am Himmelfahrtstage abgehalten und zwar auf dem herrlich gelegenen Platz unter den Eichen. Für abwechselnde Unterhaltung durch eine vorzügliche Capelle, Vorträge der Gesangsabtheilung und sonstige Volksbelustigung ist hinreichend Sorge getragen, so daß auch das diesjährige Waldfest, günstiges Wetter vorausgesetzt, ein schönes Fest zu werden verspricht, insbesondere, da auch ein vortheilhafter Stoff verzapft wird. Freunde und Gönner der Compagnie, sowie alle Feuerwehrkameraden sind freundlichst eingeladen.

* **Der Männergesangsverein „Cäcilie“** unternimmt, wie man uns schreibt, am Himmelfahrtstage mit Familien und Angehörigen einen Morgen-Spaziergang durch unsere herrlichen, im frischesten Grün prangenden Wälder nach Nambach. Die Teilnehmer versammeln sich um 5 Uhr im Nerothal am Denkmal. Der Weg führt über die Kapelle nach der Melboduskirche, dem Idsteinerweg entlang durch das Goldsteinbachtal nach Nambach. Im Gasthaus zum „Tannus“ wird eine Rast gemacht, um nach beendeter Erholung über Sonnenberg zurückzufahren. Freunde des Vereins sind willkommen.

* **Eine öffentliche Tapezierserversammlung** findet am kommenden Samstag statt. Näheres durch spätere Annonce.

* **Zum Maurerstreik** wird uns von beteiligter Seite geschrieben: Nachdem am 22. Mai, Mittags um 4 Uhr, die hiesigen Maurer und aus der Umgegend nach vorheriger Kündigung die Arbeit niedergelegt haben und in einer am selbigen Tage, Abends um 6 Uhr, abgehaltenen öffentlichen Maurerversammlung beschlossen wurde, den Streik zu proklamieren, war somit die Arbeit endgültig eingestellt. Im Streik befinden sich gegenwärtig gegen 800 Maurer und eine größere Anzahl von Tagelöhnern; von letzteren sind bereits 150 Mann abgereist und ist es nicht ausgeschlossen, daß noch eine größere Anzahl abreist, um ihre hiesigen Kollegen in ihrem Kampfe für Verbesserung ihrer Lebenslage zu unterstützen. Die Gewerkschaften sind nicht abgeneigt, jederzeit mit den Herren Meistern zu verhandeln, sobald die letzteren bereit sind, ihren Arbeitern eine bessere Lebenslage zu gönnen. Sollte jedoch unerwarteter Weise das Gegenteil sich herausstellen, so sind die Arbeiter fest entschlossen, den Kampf bis auf das Aeußerste zu führen. Die im Ausstand befindlichen bemühen sich, durch ruhiges und anständiges Verhalten die Sympathie der Einwohnerschaft zu erwerben und werden den Behörden keinen Anlaß zum Einschreiten geben.

* **Befristungswahl**. Herr Dr. Max Witzke hat seinen Anteil, die Hälfte seines Hauses Nerothal 16, für 145 000 Mark an Herrn Dr. Jos. Schubert verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Achter Tag der Festspiele.

— **Wiesbaden**, 26. Mai. Zum ersten Male wurde „Tristan und Isolde“. Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner, in Wiesbaden aufgeführt. Das Vorspiel und Isolde's Liebestod (Schluß des dritten Aktes), die mehrfach im Concertsaal gehört werden, konnten die Hörer, die nicht im Clavierauszug oder Partiturstudium bewandert sind und das Musikdrama noch nicht anderswo gehört, genügend vorbereiten, um dem originell-verhüllten Werke das richtige Verständniß entgegen zu bringen. Ohne vorbereitende Studien gemacht zu haben, werden Wenige ein Drama von Goethe oder Shakespeare ansehen, warum sollten wir Wagner weniger Ehre erweisen?

Tristan leidet ebenso wenig, wie der am letzten Samstag gegebene Siegfried, an Ueberfluß von dramatischer Handlung; hier wie dort bewundern wir Szenen, die uns durch ihre „himmlischen Tönen“ erwidern. Da aber im Tristan die lyrische Stimmung überaus vorherrschend ist und das hohe Gedicht der Liebe in einer ideal-verklärten Weise neue Verherrlichung erfährt, muß jede Seele, die mitzuschwingen im Stande ist, mitempfinden, was Wagner in Wort und Ton als ureigenartigste Schöpfung einer neuen Generation als Erde hinterließ.

Die Aufführung selbst reichte sich in würdiger Weise an die vorhergehenden Festspiele an. Das dichtbesetzte Haus hatte allen Grund, den Darstellern reiche Anerkennung für ihre mühevollen und durchweg guten Leistungen zu gönnen. „Tristan und Isolde“ (die wir hoffentlich bald mit Frau Neuh-Welch und Herrn Krauß hören werden) wurden von Hrn. Kammerfänger Paul Kalisch aus Köln und Billy Behmann-Kalisch in hoch anguerkennender Weise gegeben. Die Künstlerin ist eine echte Wagner-Sängerin, d. h. sie personifiziert ihre Rolle streng den Intentionen des Meisters gemäß, besitzt die nöthigen Stimmittel und bringt dadurch die unmittelbar beabsichtigte direkte Wirkung hervor. Zu bedauern war leider, daß Frau Behmann ein wenig gegen eine stimmliche Indisposition zu kämpfen hatte. Herr Kalisch leistete sein Bestes als „Tristan“ im letzten Akte. Seine Stimme hat einen zarten Schmelz beim Vortrage von gedehnten Stellen, sie verliert diesen aber theilweise beim Singen von schnelleren Passagen. Auch sein Vortrag war ein vorzüglich stilgerechter. Neben den beiden Gästen nahmen Herr Müller als Kurwenal und Frl. Brodmann als Brangäne mit dem entschiedensten Erfolge an den Ehren des Abends Theil. Den Tribut, den Hrn. Wagner hier neben der Liebe der Freundschaft zahlt, kam sowohl durch Kurwenal als Brangäne zu hergebrachtem Ausdruck. Herr Müller, trefflich disponirt, markierte die fernige Gestalt des Kurwenal in Gesang und Spiel ganz und gar charakteristisch, Frl. Brodmann sang die Brangäne mit der ganzen Entfaltung ihrer schönen Stimmittel. Der König Marke war durch Herrn Schwegler sehr gut vertreten; er wird seinem Könige indessen noch einige elegisch gefärbte Accente geben können. Von den kleinen Rollen verdienen zunächst Herr Rowad (ein Hirte) und Herr Basila G. (Melot) mit Lob erwähnt zu werden, dann die Herren Haubrich (ein Steuermann) und Buff-Giesen (ein junger Seemann) mit Anerkennung. Wenn wir erwähnen, daß Herr General-Musikdirektor Ernst Schuch die Aufführung leitete, so ist es überflüssig, noch ein Wort des Lobes hinzuzufügen. Unter seinem Zauberstabe folgten unsere Kammermusiker allen Anforderungen des Capellmeisters; am meisten konnte man sich an der oft durchaus vollkommenen Wiedergabe der feinsten Nuancen laben — und darin, in der Beobachtung der feinsten Details, besteht der Unterschied zwischen „Sonn und Zeit“.

C. H.

Residenz-Theater.

— **Wiesbaden**, 26. Mai. Vor ausverkauftem Hause ging gestern Abend die neue Operette „Waldmeister“ von Strauß in Scene. Man merkte es der Aufführung an, daß sie sehr gut vorbereitet war. Die Composition macht mit ihrer überreichen Fülle ansprechender, leicht hinfließender Walzermelodien einen gefälligen und frischen Eindruck. Das Publikum amüsierte sich augenscheinlich auf das Beste. Die Partien waren trefflich besetzt, mit Lust und Liebe wurde gespielt und gesungen, alle Mitwirkenden waren in glücklicher Stimmung und Uebelaune. Obenan steht die Leistung von Frl. Wilhelm als Sängerin „Pauline“. Temperamentvoll wie immer imponierte die Künstlerin durch ihre reizende Stimme und durch die vorzügliche Darstellung der pisanen Rolle. Neben ihr behauptete sich Herr Jordan („Professor Müller“) mit vorzüglichem Gelingen. Seine mit sprudelndem Humor durchgeführte Rolle, namentlich die Couplets waren von zündender Komik. Herr Sieder („Boh“) hat uns in anderen Partien schon besser gefallen, er schien gestern etwas indisponirt zu sein. Frl. Michelti („Freda“) erzielte großen Beifall bei offener Scene, auch Frl. Rudolph hielt sich recht tapfer und zeigte, daß sie auch gesanglich nicht zurücksteht. Die übrigen Mitwirkenden thaten ihr Bestes; die Aufführung verrieth die kundige Leitung des Dirigenten Herrn Capellmeister Hahn und die bewährte Regie des Herrn Jordan. Zweifellos wird die Operette für das Residenztheater ein kräftiges Jungstück werden.

Aus der Umgegend.

× **Wiesbaden**, 25. Mai. In seiner heutigen Sitzung kam das Stadiverordneten-Collegium zu folgenden Beschlüssen: Zu genehmigen, daß 1. die Straßen- und Fußgängerlinien für die Verlängerung der Wilhelmstraße und die Straße 20 abgeändert werden, die Erstere insoweit, als die Straßenbreite durchweg auf 15 Met. erhöht, die Zweite insoweit, als dieselbe auf 12 Met. reducirt wird. — 2. der Bauplatz Nr. 4 beim Wasserthurm, ca. 711,5 Met. groß, zu M. 4600 und Tragung sämtlicher Kosten an Herrn Wih. Tod zu Wiesbaden verkauft wird; — 3. die beiden Grundstücke der Ludwig Schneider Heleute 8 Ruthen 45 Schuh und der Erben Wilhelm Schmidt, 4 Ruthen 95 Schuh haltend, welche zur vollständigen Offenlage der Wilhelmstraße notwendig sind, zum Preise von M. 200 und Tragung der Kosten, durch die Stadtgemeinde käuflich erworben werden; 4. die entstandenen Mehrkosten der Hundertjahrfeier mit M. 70.55 nachträglich noch bewilligt werden; 5. als Ersatzmann für das verordnete Mitglied des Steuerausschusses Registrator Philipp Zirkel Herr Carl Nord gewählt; 6. daß die Plätze Nr. 1 und 2 an der Gartenstraße (altes Friedhof-Terrain) zu M. 175 resp. 200 pro Ruthe oder für M. 2700 resp. 3000 an die Herren Schreinermeister Carl Deuser resp. Schmiedemeister Heinrich Stanlop käuflich abgekauft werden; 7. der Magistrat ersucht wird, dem Verein „Kinderhort“ an Stelle des ihm durch den letzten Beschluß entzogenen Grundstückes ein passendes anderes Terrain zur Verfügung zu stellen. Nach vom Vorsitzenden gemachten Mittheilungen hat der Magistrat beschlossen, den einen Fluchlinienplan für die Verlängerung der Wilhelmstraße an Rhein zurückzugeben, da nachdem sich eine Commission Rgl. Regierung gegen den Plan ausgesprochen, wenig Aussicht auf Durchführung desselben besteht. — Ferner ist von Seiten des Magistrats der Beschluß gefaßt worden, in den nächstjährigen Etat einen Betrag für die Errichtung eines Alkahentes am Plage einzustellen, wozu die Magistrat noch heute auf dem Standpunkt steht, vorterr noch die Bedürfnisfrage verneinen zu sollen. — Außerhalb der Tagesordnung rügten Herr Wuth die theilweise Sperrung der verlängerten Rathhausstraße seitens der Straßenbahn-Gesellschaft, Herr Corrida den Zustand des Bachbettes in der Bachstraße und Herr Kommerzienrath Dr. Kalle die Verschärfung des Janes an dem oberen Theile der Fassung zur Krone, sowie Herr Schorn endlich die häufige Schließung des Karpfenbolls für den allgemeinen Verkehr.

R. Hochheim, 26. Mai. Gestern wurden zwei junge Leute Namens Raupheimer und Schmuck von Hirschheim, welche des

Diebstahls beschuldigt und dortselbst wohnhaft sind, in das hiesige Amtsgefängniß eingeliefert. In einer Fabrik in Hirschheim sind größere Quantitäten Blei und Messing abhandelt gekommen, welche Diebstahls den Weiden zur Last gelegt werden. Durch einen Händler in Hirschheim, den sie zum Ankauf der gestohlenen Objecte bestellt hatten, kam der Diebstahl an den Tag.

Telegramme und letzte Nachrichten.

○ **Berlin**, 26. Mai. Der Seniors-Convant des Reichstages beschloß gestern, von heute ab bis zum 22. Juni eine Vertagung des Reichstages eintreten zu lassen. Vom 22. Juni soll dann noch die 3. Lesung der Finanz-Vorlage und der Handwerker-Vorlage stattfinden. Außerdem sollen nur noch kleinere Sachen erledigt werden, so daß die Session nicht über die am 22. Juni bejinnende Woche hinausgehen würde.

○ **Berlin**, 26. Mai. Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Athen meldet, ist daselbst das Gerücht verbreitet, der Kronprinz werde vorläufig nicht nach Athen zurückkommen. — Demselben Blatt zufolge wird der heutige Besuch des Prinzen Karl von Schweden in Kopenhagen mit seiner geplanten Verlobung mit der Prinzessin Ingeborga, Tochter des dänischen Kronprinzen, in Verbindung gebracht.

○ **Berlin**, 26. Mai. Eine gestern Abend stattgehabte von etwa 3000 Frauen und Mädchen besuchte Versammlung nahm nach dem Referat der sozialistischen Agitatorin Frau Zeffin eine Protest-Resolution gegen die Vereinsgesetze an. — Eine von sozialistischer Seite einberufene Studenten-Versammlung verlief sehr stürmisch.

○ **Brüssel**, 26. Mai. Bei der Banque de Bruxelles ist ein Individuum verhaftet worden, das einen gefälschten Check über 23 000 Fr. präsentirte. Im Besitz des Verhafteten befand sich eine große Zahl falscher Checks, davon mehrere auf 100 000 Frs. auf Berliner, Wiener und Pariser Banken ausgestellt.

○ **Petersburg**, 26. Mai. Im Park von Jarskoje-Selo wurde seit einiger Zeit vom Wächter ein junger Handwerker bemerkt, der angeblich den Jaren sehen wollte. Als sich der junge Mensch verdächtig machte, wurde er verhaftet und man fand bei ihm Revolver und Dolch. Wie er später aussagte, wollte er den Jaren ermorden, um berühmt zu werden. Die Untersuchung ergab nicht, ob er Complicen habe. Man soll es mit einem Fanatiker zu thun haben.

○ **Belgrad**, 26. Mai. Wie verlautet, wird König Alexander im Herbst dem englischen Hofe einen Besuch abstatten.

○ **Sofia**, 26. Mai. Wie die „Swoboda“ meldet, hat der Cassationshof das Urtheil in dem Proceß gegen die Wörder Stamulow annullirt und ein neues Verfahren angeordnet.

○ **Konstantinopel**, 26. Mai. Die Botschafter haben gestern der Pforte die Antwortnote der Mächte betreffend die Friedensverhandlungen der Türkei ausgehändigt. Anerkannt wird von der Großmächten, daß die Türkei eine Grenz-Regulierung sowie eine Kriegskosten-Erschädigung fordern kann.

Königliche Schauspiele.

Festspiele vom 16. — 29. Mai 1897.

Donnerstag, den 27. Mai 1897. Fünftter Tag.

Zum ersten Male wiederholt:

Tristan und Isolde.

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Tristan	Herr Schwegler.
König Marke	Herr Müller.
Isolde	Herr Basila G.
Kurwenal	Frl. Brodmann n.
Melot	Herr Rowad.
Brangäne	Herr Haubrich.
Ein Hirte	Herr Buff-Giesen.
Ein Steuermann	
Ein junger Seemann	

Schiffsvoll. Ritt und Knappen.

Schauplay der Handlung:

Erster Aufzug: Zur See, auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.

Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall.

Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

Tristan Herr Kammerfänger Paul Kalisch |

 Isolde | Frau Billy Behmann-Kalisch |

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Anfang 6 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Festspiele vom 16. — 29. Mai 1897.

Freitag, den 26. Mai 1897. Sechster Tag.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Anfang 7 Uhr.

Adlerstraße 30

ist ein einfach möblierter Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. h. 209

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Portstraße 4

Stb. Part., möbl. Part.-Zimmer Exped. ds. Blattes. 211 zu vermieten. 890

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer am Freitag Nachmittag.

Auf den Preussischen Staatsbahnen und den der Direktion in Mainz unterstellten Strecken, sowie im Verkehr mit der Cronberger-, Kerkbacher-, Brölthaler- und der Main-N.-d.-Bahn, desgleichen im Verkehr mit der Oldenburgischen Staatsbahn, mit den Pfälzischen-, Badischen-, Bayerischen-, Württembergischen- und den Reichs-Eisenbahnen, ebenso mit der Sächsischen Staatsbahn und den niederländischen Bahnen wird zur Erleichterung des Pfingstverkehrs die Geltungsbauer der am 4. Juni und an den folgenden Tagen gelösten Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer bis einschließlich den 10. Juni verlängert.

Die Rückfahrt muß spätestens am letzten Gültigkeitstage bis um 12 Uhr Mitternacht einschließlich angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1897.

28 Königl. Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte Dohheimerstraße 11/13 hierelbst:

1 Kommode, 2 Schreibtische, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, 1 Bett u. dgl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. Mai 1897.

4013 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Mai 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Vertikow, 3 Kommoden, 5 Schreibtische, 2 Waschkommoden, 2 Tische, 2 Sopha, 2 Regulatoren, 30 Bilder, 1 Theke, 200 Ristchen Cigarren, ca. 20 Pfd. Wollwaren, ca. 80 Damenhemden, 40 Damenhosen, 2 Oesen, 3 Herde, 1 Wagen, 1 Karren u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 26. Mai 1897.

4008 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Manufacturwaaren-Geschäfts

Fr. Fuchs,

Kirchgasse 54, dahier, gehörigen Waaren-Vorräthe, als:

Damen-Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Samme, wollene u. baumwollene Waaren, Cattune, Bettzeug u. Barchent, Hemdenflanelle, Drford, Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Leinen, Tischdecken, Caffeedecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisdecken, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Rouleauxstoffe 2c. 2c. 2c.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

3955

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Bayrische Bierhalle

„Zum Storch“

27 Schwalbacherstraße 27.

Empfehle vorzügliches Bier der

Storch-Brauerei zu Speier

sowie

selbstgekelterten Apfelwein.

Anerkannt reine Weine wie vorzügliche Küche.

4011

Achtungsvoll

Johann Preisig.

Restaurant: Bürger-Schützenhalle.

Unter den Eichen.

Am Himmelfahrtstage:

Morgens um 5 Uhr und Nachmittags um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Großes Extra-Concert.

Mittagstisch zu 60 Pfg. u. 1 Mark.

891*

E. Ritter.

Männer-Athleten-Club Deutsche Eiche

Donnerstag, den 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach Biebrich

(Turnhalle)

zu Ehren unserer Sieger der Wettstreite in Grefeld, Kaiserslautern und Wiesbaden.

Gemüthliche Unterhaltung mit Tanz, Schauspielen, Ringkämpfe 2c.

Freunde und Gönner laden ein

Der Vorstand.

Rettings-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.

Donnerstag, den 27. Mai (Himmelfahrtstag):

Großes Waldfest

auf dem Festplatz

„Unter den Eichen“.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder, Feuerwehrkameraden und Freunde der Compagnie nebst Familien freundlichst ein. Für abwechselnde Unterhaltung und vorzügliches Glas Bier ist bestens gesorgt.

3405

Der Vorstand.

Männergesangsverein Union

Himmelfahrtstag, Mittags:

Kerb

auf der Himmelswiese.

Sämmtliche Kerbedorfs- und -Vorsänger sind freundlichst eingeladen. NB. Bitte Essen mitbringen.

4006

Der Vorstand.

Soolbad Münster a. Stein.

1. Rang. **Hôtel Rubat.** 1. Rang.

In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades. Unmittelbar an den Grabenwerken und dem Kurpark. Große gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Eleg. Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermal-Bäder im Hause. 4826

Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise. Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgekelterte Naturweine.

4826

F. Bubat, Eigentümer.

Gasthaus zum Aarthal.

Am

Himmelfahrtstage wie alljährlich

die ganze Nacht geöffnet.

Mai-Bohle 35 Pfg. Prima Apfelwein 15 Pf

Es ladet ergebenst ein

899*

Schulze-Beckinghausen.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß in der von ihnen einzugehenden Ehe alle und jede Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist, laut einem unterm 26. Mai 1897 abgeschlossenen Vertrag.

Wiesbaden, den 26. Mai 1897.

898*

Heinrich Becker.

Theodore Wehnert.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen plötzlicher Abreise versteigere ich im Auftrag Freitag, den 28. Mai cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Versteigerungsort

Friedrichstraße 25

folgende, noch sehr gute Mobilien und Haushaltsgegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:

4 vollst. Rußb.-Betten, 2 Dienerschaftsbetten, 1 Spiegelschrank, 3 zweithür. und 2 einthür. Kleiderschränke, 2 Vertikows, 1 Gallerieschrank, 2 Kommoden, Waschtische und Waschkommoden, 24 Barock- und Rohrstühle, eine große Anzahl Bilder und Spiegel, eine Kameltasche und eine Plüsch-Garnitur, einz. Sophas, Schreibtische, Chaiselongue, runde, ovale und viereck. Tische, 1 Bidet, Blumentische, Teppiche, Rouleaux und Gardinen, 1 Regulator, 1 Käfig mit Kanarienvogel, sowie verschiedene andere Haus-, Keller- und Küchengeräthe nebst 1 guten Küchenschrank, Anrichte, Tisch und Stühle.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Lage.

Der Auctionator:

Ludw. Hess,

Bureau: Friedrichstraße 25.

4012

Das Special-Geschäft für Thüringer Würstwaren

empfiehlt H. Cervelatwurst 1.50 M., von 5 Pfd. ab zu 1.45 M., H. Schinken zu 80 Pfg., gef. 1.20 M.

887*

C. Limpert, Schwalbacherstraße 47.

Saalbau

Friedrichshalle.

2 Mainzerlandstraße 2.

Heute am Himmelfahrtstage findet

Große Tanzmusik

statt.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Rambach.

Gasthaus zum Lannus.

Heute am Himmelfahrtstage:

öffentliche Tanz-Musik

bei Glas Bier 12 Pfg., Tanzgeld 30 Pfg.

Es ladet höflichst ein

4445

Ludwig Meister.

Specerei- mit Flaschenbier-Geschäft

flottes Geschäft, auf Juli oder Oktober für 1000 M. mit Wohnung zu verpachten durch

Joh. Ph. Kraft, 4009 Zimmermannstraße 9.

Tüchtige

Einleger

finden dauernde Stellung

Buchdruckerei

von Carl Ritter.

215

Ein Schlosserlehrling

sucht G. Steimmel, Doh-

heimerstraße 48.

897*

Tücht. Schlossergehülfe

sucht G. Steimmel, Doh-

heimerstraße 48.

896*

Gasthaus

(Wegerei) im südlichen Stadt-

teil, eine dito Weinstube, 2c.

Bleichstraße für 50,000 M. mit

8000 M. Anzahlung durch

Joh. Ph. Kraft, 4009

Zimmermannstraße 9.

Villenbaupläne:

Biebricherstraße, Waldmühlstraße, Schützenstraße von 350 M. an per Rute.

Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft,

4009 Zimmermannstraße 9.

Ein reinliche Frau sucht

Monatliche 893*

Lehrstraße 2, 2. Stod.

Ein Schlaffopha

1 M., 1 Barockstuhl mit Nacht-

stuhl 12 M., 2 Koffer, Küchen-

bretter, Gallerien u. i. w.

888*

Dochstraße 29.

Ein Kranken-

Fahrrad

für alt zu kaufen gesucht

Offert. mit genauer Beschreib-

ung und Preis an G. Duth-

mann, Königsberg i. Pr.

Viehmarkt 24.

1786

Wodes. Alle Putzarbeit,

werden elegant

und billig angefertigt G. Wenz,

Wellenstraße 3, 3. St. Part. 892*

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32,

(Hotel Einhorn),

empfiehlt in grösster Auswahl:

Herren-Loden-Joppen,
Herren-Lüstre-Röcke,
Herren-Wasch-Westen,
Knaben- „ -Blousen,
Knaben- „ -Anzüge,
Knaben- „ -Höschen

zu billigsten, streng festen Preisen.

3438

Waldhäuschen.

Am Himmelfahrtstage:
Von Morgens 4 Uhr ab geöffnet.
 ca. 2500 Sitzplätze.

3431

Karl Müller.

Meine werthe Kundschaft mache ich hiermit ergebenst darauf auf-
 merksam, daß ich meine Firma Gasthaus „Zur Ludwigsbahn“

Gasthaus

„Zur Trompeter“

umgeändert habe und bitte der neuen Firma das bisher geschenkte Wohl-
 wollen zu bewahren. Gleichzeitig bringe ich zu den bevorstehenden Fest-
 tagen meinen selbstgefelsterten Apfelwein, sowie gute Küche in
 empfehlende Erinnerung.

Niedernhausen, den 25. Mai 1897.

Heinrich Friedrich Reininger,
 Metzger und Wirth.

4856

LANOLIN Toilette-Cream
LANOLIN
 Unübertroffen
 als
 Schönheitsmittel
 und zur
 Hautpflege.
 Nur
 echt mit
 Marke, Pfeilring
 in den Apotheken
 und Drogerien.
 In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Vierstadt.
Gasthaus „Zum Adler“.
 Heute am Himmelfahrtstage:
Große Tanzmusik
 Franz Hopfchen.
 wozu ergebenst einladet
 NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-
 Bier, selbstgefelsterten Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.
 Ruff. Billard.

Bäckereien mit stotter Kund-
 schaft a. Juli zu
 verpachten. Mietpreise mit
 Wohnung, eine für 900 Mark,
 eine für 1200 Mark, auch in
 Niedernhausen für 700 Mark.
 Kostenfreie Auskunft durch
 Joh. W. Kraft,
 4009 Zimmermannstraße 9.

Brauerei zum Taunus

Biebrich.

Heute am Himmelfahrtstage:

Großes

Militär-Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle des Kass.
 Feld-Art.-Regts. No. 27, unter pers. Leitung des
 Musik-Directors Herrn Beul.

4868

Eintritt frei.

H. Diefenbach.

Gesellschaft Fidelio.

Morgen Donnerstag (Himmelfahrtstag):

Wald-Spaziergang.

Ansammlung Morgens 4 1/2 Uhr Ecke Röder- u. Taunusstraße.
 Der Vorstand.

884*

Restauration „Zum goldnen Lamm“,

26 Metzgergasse 26.

Heute Donnerstag:

Grosses Eröffnungs-Concert

in meinem neuhergerichteten Gartenlokal. Es wird ein gutes
 Glas Lagerbier aus der Mainzer Aktienbrauerei verzapft.
 Achtungsvoll

3404

Konrad Deinlein.

Nur noch einige Tage!

Saal zum Esfighaus.

7 Schwalbacherstraße 7.

Am Himmelfahrtstage von 4 Uhr ab, sowie täglich von
 7 1/2 Uhr ab:

CONCERT

des 1. Internationalen Damen-Walzer-Orchesters.
 Direktion E. Gädle.

Gute Musik.

Täglich neues Programm.

Eintritt an Wochentagen frei.

895*

C. Wolfert.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Am Himmelfahrtstage:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet höflichst ein

3403

J. Fachinger.

Marine-Verein.

Den Herren Ehrenmitgliedern und Mit-
 gliedern zur Nachricht, daß unser

Ausflug

Sonntag, den 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr,
 nach dem Restaurant Waldhäuschen stattfindet,
 daselbst Unterhaltung und Tanz.

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst
 willkommen.

Der Vorstand.

4010



Robert Overmann, 28 Webergasse 28.

Uhren - Juwelen - Goldwaaren.

Brillant-Ringe 14 kar. Gold, von 25 Mark an.

Massiv goldene Ringe (gestempelt) von 3 Mark an.

Trauringe in grosser Auswahl.

Reelle Bedienung. Feste Preise. Langjährige Garantie.



8999

18

Langgasse

18

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Sämmtliche
Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten
eingetroffen.



J. Speier Nachf.,

Inhaber: M. u. H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

18

Langgasse

18

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

81

Für die

Festvorstellungen

noch gute Plätze zu mäßigen Preisen abzugeben.

Mh. Mainzer Schuhbazar (Ph. Schönfeld)
Goldgasse 17. 3433

Maiblumen

risch eingetroffen, worauf ich meine werthe Kundschaft
aufmerksam mache, Marktstraße 12. 886*

Ev. Männer- und Jünglingsverein.

Simmelfahrtstag, Nachmittags 2 Uhr: 4007

Familien-Ausflug.

Gäste können sich dem Ausfluge anschließen.

Trinkt Storchenbräu!

Depot und alleiniger Ausverkauf
Bayerische Bierhalle „Zum Stordjen“,
27 Schwalbacherstraße 27. 3951

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenthail: A. Peiter
Sämmtlich in Wiesbaden.

Handschuhe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten
feldenen, fil de perse, leinenen Handschuhe für Herren,
Damen und Kinder.

Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verhärt. Fingerspitzen.
Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und
doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.

Stoff-Handschuhe, prima Halb-Seinen von 50 Pfg. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.
Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe, vorzügliche
Qualität.

Sued-Handschuhe 4 Knopf, gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an.
Alle Sorten Glacee, Sued, Wasch- und Zuchtenleder-
Handschuhe.

Große Auswahl in
Cravatten und Hosenträgern.
Kragen u. Manschetten
in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,

9640

Handschuhfabrik, 17 Langgasse 17.
525 Telephon 525.



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Façon Prince of Wales p. St. 3 Mk.

Façon H. u. F. p. St. 4 Mk.

Hermanns u. Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3416

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.
Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Façons, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3723

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 R. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.
für aufwärts 15 Pf. Bei mehrw. Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeitungs- oder deren Raum 50 Pf.
Erpedition: Emmerichstr. 15.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Bauernfreund“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 27. Mai 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das
Blatt bis zum Schluss des Monats kostenfrei
zugestellt.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Friesen.**

49) (Nachdruck verboten.)

Rasch wendet jene sich ab, um das triumphierende
Blitzen ihrer Augen vor dem jungen Mädchen zu verbergen.

Raum hat Ada zugestimmt, da bereut sie es auch schon.
Eine unerklärliche Abneigung gegen die ganze Reise er-
faßt sie plötzlich.

„Machen Sie schnell, Erika! In zwei Stunden müssen
Sie fertig sein,“ tönt Frau Harrisons Stimme hinter
ihre Her, als sie das Zimmer verläßt, um ihren Koffer
zu packen.

Hastig schreibt Ada einige Zeilen an Walter, in denen
sie ihm den Grund ihrer plötzlichen Abreise mittheilt.
Eine Adresse könne sie noch nicht angeben, da sie die
Route nicht kenne; doch werde sie bald wie möglich von
sich hören lassen.

Schon nach einer Stunde sind sämtliche Arrange-
ments getroffen. Ada ist mit Frau Harrison gemeinsam
zu Abend, wobei die Dame so gemütlich und heiter plau-
dert, daß das junge Mädchen sich wieder auf die Reise
zu freuen beginnt. Dann werden die Zimmer abgeschlos-
sen, und schon nach wenigen Minuten rollt Frau Harrison
mit Ada dem Bahnhof zu. Am Morgen der übernächsten
Tages sind sie in St. Louis, wo Frau Harrison bleiben
wird, bis die übrige Gesellschaft sich eingefunden hat und
die gemeinschaftliche Mississippi-Fahrt beginnen kann.

Frau Harrison steigt mit Ada im Süd-Hotel ab.

Am ersten Tage nimmt sie nichts vor, da sie müde
ist und sich nach der langen Eisenbahnfahrt ausruhen
muß. Am darauffolgenden Morgen jedoch beabsichtigt
sie, einige Besuche zu machen. Sie ist äußerst guter Laune
und schlägt Ada vor, während ihrer Abwesenheit die Stadt

ein wenig anzusehen, damit sie sich in dem großen, frem-
den Hotel nicht langweile.

Bald nachdem Frau Harrison das Hotel verlassen
hat, setzt Ada ihren Hut auf und durchwandert die nächste
Umgebung des Hotels. Dann steigt sie in einen Straßen-
bahnwagen, der zu der großen Brücke über den Mississippi
fährt. Mit hellem, klarem Blick beobachtet sie alles, was
um sie her vorgeht. Sie hat viel über die mächtigen
Eisenkonstruktionen der Brücke gelesen und ist neugierig,
ob dieselbe den Vergleich mit der großartigen Brooklyn-
brücke über den Hudson aushalten kann. . . .

Nach zwei Stunden fährt sie mit der Straßenbahn
wieder nach dem Hotel zurück. Die Brücke hat sie leb-
haft interessiert. Zwar ist sie nicht ganz so großartig
wie die Brooklynbrücke bei New-York, aber doch schön
genug, um eine Stunde zu ihrer Besichtigung zu verwenden.

Ada ist müde von dem weiten Spaziergang. Be-
haglich lehnt sie sich in die Wagenecke zurück und denkt
an New-York, an Walter und an das Testament des ver-
storbenen Louis Forest. . . .

Plötzlich erregen zwei Personen, die soeben den
Straßenbahnwagen besteigen, ihre Aufmerksamkeit — ein
Herr und eine ältere Dame.

Da nur noch ein Platz neben Ada frei ist, nimmt die
Dame denselben ein, während der Herr vor ihr stehen bleibt.

Ada kann kaum einen kleinen Aufschrei unterdrücken.

Ist das nicht das Kleid, von welchem Walter ihr
das herausgerissene Stückchen gezeigt hat — jenes Kleid,
welches Frau Van derbeck trug, als sie den raffinierten
Schwindel ausführte, der dem Geliebten beinahe das
Leben kostete? . . .

Ada hat sich die eigenthümliche Farbe des Kleides
genau eingeprägt. Gewiß — es ist dasselbe.

Wenn sie nur einen Augenblick das Gesicht der Dame
sehen könnte! . . . Doch diese wendet ihr fast den Rücken
zu, da sie sich mit dem vor ihr stehenden Herrn unter-
hält. Ada sieht nur eine wohlproportionierte, etwas starke
Figur, beinahe weißes, glatt geschleiftes Haar mit einem
schwarzen Kopftuch und einen kleinen Theil der durch
einen dicken schwarzen Schleier noch halb verdeckten Wangen.
Die Bewegungen der Dame sind lebhaft und energisch
und lassen auf Bildung und gute Erziehung schließen.

Ihr Begleiter ist mittelgroß und kräftig gebaut, sein
Anzug der eines Farmers aus dem Westen. Er macht
einen weniger eleganten Eindruck, als die Dame, doch
sind seine etwas derben Manieren, seine groben, aber nicht
unschönen Gesichtszüge durchaus nicht unsympathisch.

Was Ada an dem Manne am meisten auffällt, ist
der eigenthümliche Kontrast der hellblauen Augen zu der
dunklen Gesichtsfarbe und dem schwarzen Haar und Bart.

Eine bestimmte Angelegenheit scheint seine Gedanken

völlig in Anspruch zu nehmen; er spricht lebhaft und er-
regt, wenn auch im Flüsterton, zu seiner Begleiterin, wo-
bei er sich tief zu ihr niederbeugt. Diese antwortet mehr
durch Zeichen als durch Worte.

Bergebens strengt Ada sich an, um etwas von der
leise geführten Unterhaltung zu verstehen. Nur einmal
glaubt sie den Mann flüsternd zu hören: „Ich sagte Dir
gleich, es ist unklug, so viele Steine auf einmal aus der
Hand zu geben —“, worauf die Dame mit einer noncha-
lanten Handbewegung den Kopf schüttelt.

Adas Phantasie fängt an zu arbeiten. . . . Zweifel-
los sprechen die Beiden da von Diamanten. . . . Vielleicht
haben sie irgend einen Diebstahl ausgeführt, irgend ein
nichtgutes Opfer beschwindelt. . . . Ihr Herz klopft
vor Erregung, ihre Wangen glühen. . . . Sie will weiter
mitfahren, will sehen, wo die Beiden aussteigen — und
mühte sie bis an's Ende der Stadt hier in dem Wagen
sitzen. . . .

Jetzt giebt der Mann dem Kondukteur ein Zeichen.
Der Wagen hält. Die Dame erhebt sich um auszusteigen.

Mechanisch steht auch Ada auf. Ihr Blick hängt wie
gebannt an dem graugelben Kleid da vor ihr. Werden
sich beim Aussteigen die Falten ein wenig verschieben und
die Stelle enthüllen, von welcher jenes Stückchen Tuch
herausgerissen ist? . . . Ada hat sich die Stelle genau
gemerkt — hinten unten, etwas rechts. . . .

Jetzt springt die Dame mit einer für ihr Alter auf-
fallenden Grazie aus dem Wagen, wobei der Mann ihr
galant die Hand reicht. Auch Ada verläßt den Wagen.
Sie weiß selber nicht recht, was sie eigentlich thun will.
Sie folgt nur einer inneren Eingebung, als sie, den Blick
immer auf das graugelbe Kleid gerichtet, der Dame folgt.

Da bleiben die Beiden stehen. Ada blickt auf.

Was ist das? . . . Vor ihr ragt das Süd-Hotel
in seiner ganzen majestätischen Größe auf.

Das Paar tritt in die Halle. Der Mann wechselt
einige Worte mit dem Portier, worauf dieser verschwindet.

Es erscheint Ada, als werfe die Dame unter ihrem
dicken Schleier misstrauische Blicke auf sie. Mit niederge-
schlagenen Augen geht sie an derselben vorbei in das
Empfangszimmer.

Sie hört gerade noch den Mann sagen: „Alles in
Ordnung! Das Zimmer neben Dir ist frei. Ich will
nur noch meinen Namen einschreiben.“

Noch einige Minuten wartet Ada; dann tritt sie an
den Portier heran.

„Wollen Sie mir einen Blick in die Fremdenliste
gestatten?“

„Gewiß, mein Fräulein.“

Dankend nimmt sie das dicke Buch in Empfang und
sucht eifrig die zuletzt geschriebenen Namen. (Fortsetzung.)

Neues aus aller Welt.

— **Fürstliche Handwerker.** Es ist bekannt, daß die
meisten regierenden Fürsten und viele Prinzen ein Handwerk erlernen
und es oft auch mit großer Vorliebe ausüben. Unser Kaiser
Wilhelm II. ist ein sehr geschickter Schriftsetzer. König Humbert
von Italien soll nicht nur ein ausgezeichneter Schuhmacher sein,
sondern auch ein perfecter Weber. König Oskar von Schweden
versteht die Art noch besser zu handhaben als Hr. Gladstone, und
das will viel heißen. Die Königin von England soll stets gern
und viel gestrickt haben. Es ist noch nicht lange her, daß die
Königin ein von ihr selbst gefertigtes, wollenes Umschlagentuch der
ältesten und gebrechlichsten Pensionarin in dem Asyl für arbeits-
unfähige, arme Frauen auf der Insel Wight schenkte. Der Prinz
von Wales bezeugt ebenfalls eine Vorliebe für das Stricken und
soll manchen Strumpf eigenhändig angeknüpft und beendet haben,
eine Kunst, die viel „höhere Tüchtigkeit“ nicht verleiht. Sein Sohn,
der Herzog von York, hat das Seilerhandwerk vollkommen erlernt.

— **Ueber die Gewinner des „großen Loses.“** Der
preussische Lotterie werden folgende Einzelheiten aus Reise ge-
meldet: Mit einem Ahtel ist die Frau eines Wildprethändlers an
dem „großen Los“ betheiligt. Ihr Mann wollte die Nummer
nicht weiter spielen, da er die Hoffnung, einen Gewinn zu erzielen,
aufgegeben hatte, und hatte diese Absicht auch bereits verwirklicht.
Die Frau des Händlers, die hiermit nicht einverstanden war, be-
gab sich jedoch sofort zu dem Kollekteur und kaufte das Los ihres
Mannes zurück, das ihr denn auch ungeahntes Glück bescherten
sollte. Ein Bierkellner wird ungetheilt gespielt und zwar von einem
Landmann, der in einem Reize benachbarten Dorfe anständig ist.
Er kam vor einigen Wochen in die Stadt und fragte den Lotteriekol-
lekteur Stadtrath Hofmann, ob er wohl noch ein Bierkellner der
preussischen Klassenlotterie erhalten könnte. H. bejahte dieses,
erklärte aber, daß der Landmann dann den Betrag für alle vier
Klassen der Lotterie entrichten müsse. Der biedere schlesische Bauer,
dem der Kollekteur nicht zutraute, daß er die einzige vierzig Mark
auf einmal bezahlen werde, antwortete in schlesischer Mundart:
„Ru glaube Se vielleicht, das kann ich nicht?“ zog ruhig einen
Hundertmarktschein aus seiner Westentasche und entrichtete den
Betrag.

— **Ehemaliger Pascha ein Grieche.** Man schreibt aus
London, 20. Mai: „Ehemaliger Pascha, der Befehlshaber der Griechen, ist
selbst griechischer Abkunft und ein Sohn christlicher Eltern; so will
es wenigstens ein Correspondent haben, der in der „Westminster
Gazette“ die Lebensgeschichte des türkischen Feldherrn zum Vorschein
bringt. Nach ihm wurde Dohum auf der Insel Chios geboren und,
als die Insel im griechischen Befreiungskrieg von den Türken
schrecklich verwüstet wurde und seine beiden christlichen Eltern dabei
das Leben verloren, von dem türkischen General Abdosso Pascha
nach Konstantinopel gebracht. Sein Herr schenkte ihm die Freiheit
und er wurde zur Erziehung mit anderen Jungen nach Paris
geschickt. Hier besuchte er vier Jahre lang mit großer Auszeichnung
das Institut Harbet und weitere vier Jahre die Bergbauschule.
Dann folgten Reisen durch Frankreich, Deutschland und die Schweiz.
Nach Konstantinopel zurückgekehrt, wurde er zum Capitän im großen
Generalstab der türkischen Armee ernannt und 1849 machte ihn der
Sultan zu seinem Adjutanten. Von da an stieg er höher und
höher, bis er 1877 nach Nikhat Paschas Verbannung Großwesir
wurde. Ehemaliger Pascha ist nach diesem Correspondenten ein enthu-
siastischer und sonatistischer Mohammedaner und hat schon oft große
Abneigung gegen Fremde und Christen an den Tag gelegt. Auf

der Friedensconferenz am Schluß des letzten russisch-türkischen
Krieges war er der letzte der türkischen Minister, der seine Ein-
willigung zur Einstellung der Feindseligkeiten gab. Sein Bruder,
der vor wenigen Jahren gestorben ist, war lange Jahre katholischer
Priester in Konstantinopel.

— **Aus dem Familienleben eines rumänischen
Fürsten.** Man schreibt aus Bukarest: Hier gelangt in einigen
Tagen ein sehr interessanter Prozeß zur Verhandlung, der einen
Einblick in das Familienleben eines der vornehmsten Geschlechter
Rumaniens gestattet. Der Fürst Gr. M. Sturza hatte vor nicht
allzu langer Zeit einige seiner natürlichen Söhne adoptirt.
Während er bei den übrigen nichts oder nicht viel auszusagen hat,
scheint er mit dem Lieutenant Pavelescu-Sturza einen nicht
gerade glücklichen Weis gethan zu haben. Der lebenslustige junge
Mann führte im Vertrauen auf die unerschöpflichen Reichthümer
seines fürstlichen Vaters ein überaus frohes und ange-
nehmliches Leben, welches nur die Schattenfahne hatte, daß es mit
mehr Ausgaben verbunden war, als die Lieutenantssold und die
väterliche Apanage vertragen konnten. Allein wozu giebt es
Bücherer? Diesen stürzte sich Pavelescu in die für Söhne
reicher Eltern stets offenen Arme und brachte in kürzester Zeit eine
Schuldenlast zu Stande, über deren Höhe selbst der an Millionen
gewöhnte Fürst Sturza in Erstaunen gerieth. Das Wunder, daß
seine Liebe für den leichtsinnigen Sohn erkalte! Der Fürst ent-
schloß sich zu einem schweren Schritt, indem er beim Tribunale den
Antrag stellte, die Adoption des Pavelescu für ungültig zu erklären.
Da der Fürst die ungeheure Schuldenlast des Adoptivsohnes zu
tilgen sich weigert, bekommen die Herren Bücherer keinen rothen
Feller und können die schönen Wechseln des künftigen Offiziers ad
acta legen.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht jg. findet. Ehepaar höchstens 15 Min. vom königlichen Theater entfernt. Klavier erwünscht.

Offerten mit Preisangabe unt. Z. 88 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 595*

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli auf längere Zeit zu mieten gesucht. Miethspreis nicht über 1600 Mark p. J. Offerten beliebe man unter Ch. A. Sch. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1985

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

Ein oder zwei leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis unter X 97 an die Expedition dieses Blattes. 594

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa 5 Zimmern u. Zubehör

zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße und Schwalbacherstraße. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. N. 400 an die Exped. dieses Blattes. 876*

Zwei anständ. Tapezierer suchen Mitte der Stadt

freundliches Logis. Offerten mit Preis unt. A. 89 an die Exp. d. Bl. 377*

Nachweislich gutgehende Wein- oder Bierwirtschaft

zu übernehmen ges. Gef. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Junges Ehepaar

sucht eine Wohnung von 3 Zimmern zum Preise von A. 400 Mark. Offert. unt. ca. Z. an die Exped. d. Bl.

ein alleinlebender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 202

Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Cabinet und Mansarden, wird in gutem Hause in der Altstadt zu mieten gesucht. Gef. n. d. Angaben mit Miethspreis u. unt. K. L. 150 an die Expedition des Wiesbadener General-Anz. 1987

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's

Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Bäckereien und Wirthschaften

zu mieten gesucht durch C. Wagner, 597 Rooststraße 10, Part.

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. Oktober 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter J. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Ein Fräulein

sucht ein ungen. möbliertes Zimmer. Offerten unt. S. 54 an die Exp. 641*

Ein schönes Landhaus

mit Stallung und großem Obst- und Gemüsegarten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. B. 46 an die Exp. d. Bl. 592/

Junges Ehepaar mit Kind sucht mittlere Wohnung

von 3-4 Zimmern in besserem Hause, nicht über 2 Stiegen hoch, zum 1. Oktober. Gegend: Nähe des Rathhauses. Abreisen mit Preisangabe an die Exped. dieses Blattes unter L. 194. 736*

Suche für jungen Beamten

2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert. unter B. 250 postlagernd Wiesbaden. 734

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Wohnung

von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, alles im Abbruch im Vorderh., oder best. Hb. Part., oder 1 St. h. zum 1. Okt. von H. Fam. gesucht. Offert. unter B. 80 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 868*

Referendar

sucht für sofort 855*

möbl. Zimmer.

Offerten mit Preis u. beten sogleich postlagernd v. M. Petzmaier in Weßfalen.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter. A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glicklich, 2240 Nerostraße 2.

Adolfstraße 16

ist der 3. Stock auf Ostober zu vermieten. 197

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abbruch d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Derrmannstraße 23 und Bismarck-Ring 11, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Hermannstr. 13 88

Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Wohnung, 1 großer Salon, 3 Zimmer, und Cabinet mit reichlichem Zubeh. und Wittenanigung des Gartens auf 1. Oktober zu verm. Näh. Barterre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Closet im Abbruch, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 177

Helenenstraße 3

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Wohnungen, Balkon, je 6 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubeh. auf sofort auch später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 134

Blücherstraße 12

Vorderh. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 620

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 369

Goethestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung. 3 Zimmer, 2 Balken mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Eleonorenstraße 8

3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 823*

Adsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr großen Zimmern, Bad f. großer Balkon, Kohlen-Aufzug n. m. per 1. October zu vermieten, event. auch mit dem zweiten Stock. Näheres daselbst im 2. Stock. 121

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Zubeh. auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Karlstraße 37. Part. rechts. 173

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche u. zum 1. April zu verm. Näheres Barterre. 183

Hendorferstraße 6/8

nächst der Biebricherallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmern mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ecke der Adelsheidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Wöhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermieten. 610

Rooststraße 1

schöne Wohnung, 4 Zim. m. Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten Einzusehen tagl. von 10-2 Uhr Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmundstr.

ist eine Wohnung von fünf Zimmern, Bel-Etage und eine Wohnung von 4 Zimmern, 2. Etage, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Vorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388

With. Becker.

Mittel-Wohnungen.

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu verm. 599

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn. im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Hellmundstr. 11

(1. St.) Wohnung von vier Zimmern und Zubehör sofort billig zu verm. 834*

Jahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und sämtl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 238

Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde Wohnung, 3 Zimmer u. Küche im 1. Stock, sofort oder später zu vermieten. Kellerstraße 11 im Gartenhaus. Näheres im zweiten Stock rechts. 571*

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubehör auf sofort 7 an ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Oranienstraße 49,

Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 3. St.

Platterstraße 4,

Ecke Philippsberg, ist eine Wohnung Part. von 3 Zimmern, Küche, Keller, geräumige Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer A. Görlach, Wegergasse 16 oder Nachmittags Platterstraße 4. 539*

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Schachtstraße 22

eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche für 240 M. zu verm. 180

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Ankunft ertheilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näh. dortselbst. 298

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Köderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Scharnhorststr. 6,

schöne Wohnung 3 Zimmer, reichl. Zubeh., großer Balkon, Badl., Gartenantheil, auf gleich od. später. Näh. Scharnhorststr. 6, Part.

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 615

Sedanstraße 5

Hth., 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, H. Dachkammer für Waschkerei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. oder Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5

Borderh., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Barterre. 598

Seerobenstraße 4,

Krämers Gartenh. 1. Etage, prachtvolle im Garten belegene Wohnung mit Balkon von 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Closet im Abbruch, hohe, helle und gesunde Räume, neu hergerichtet per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst bei Fried. Bollinger. 630*

Stiftstraße 1

schöne Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf Septbr. od. 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Walfmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weißstraße 12, 1. 303

Neubau, Wellrichstr. 51.

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 18. 129

Westendstr. 5

(Vorderhaus), eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubeh. und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. per 1. October zu vermieten. 200

In Eltville.

Schwalbacherstraße 42, im neuen Hause, die erste Etage (3 Zimmer nebst Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. 280 Mark pro Jahr, mit etwas Garten 300 M. H. Reinheimer, Neroberg bei Wiesbaden. 684*

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 27. Mai 1897.

Viertes Blatt.

Prozeß Tausch-Lühow.

• Berlin, 26. Mai.

Die heutige Sitzung im Prozesse von Tausch-Lühow begann mit einer Erklärung des Oberstaatsanwalts Drescher, daß nicht er, sondern die Verteidigung den Dr. Mantler als Zeugen geladen habe. Dann erwähnte der Oberstaatsanwalt, daß von Tausch f. B. den Redakteur der „Berl. Pol. Nachr.“, Schweinburg, angeborgt habe, und giebt schließlich seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß verschiedene Tageszeitungen bereits während der Verhandlung Artikel veröffentlichten, welche geeignet erschienen, je nach der Richtung und Stimmung des betreffenden Blattes für oder gegen die Schuld der Angeklagten das Wort zu nehmen. Bewegt und mit erlittener Stimme erklärt von Tausch, daß er einem bayerischen Offizier, angeblich in einer Ehrensache, Geld geliehen habe, womit der Offizier nach Amerika durchgegangen sei. Er, Tausch, sei dann in Bucherhände gerathen und habe schließlich M. 14,000 Schulden zu bezahlen gehabt. Daher rühre seine finanzielle Ferkümmung. Der Präsident erklärt, das nähere Eingehen auf alle diese Einzelheiten nicht zur Verhandlung stehender Thatfachen würde den Prozeß um 2 Wochen verlängern. Oberstaatsanwalt Drescher besteht aber darauf, daß diese Sache zur Erörterung gelange. von Tausch verteidigt alsdann vom Richterhofen, der auch unter dem Ministerium des Auswärtigen Amtes habe leiden müssen; überhaupt sei das Auswärtige Amt von einem unerklärlichen Mißtrauen gegen die Polizei befallen gewesen. v. Tausch und Herr. von Richterhofen hatten sich Jahre lang vergeblich bemüht, dieses Mißtrauen beim Herrn. von Marschall zu beseitigen.

Der Präsident bringt einen Brief im Jahre 1894 ein. Während Tausch jegliche Beziehung zu diesem Briefe ableugnet und denselben gar nicht kennen will, ist Lühow bereit, Aufklärung zu erteilen. Demnach war Tausch gegen den Staatsminister v. Köller eingekommen, weil das neue Ministerium sich der „Berliner Correspondenz“ bediente und sie mit offiziellen Nachrichten versah. Diese Mittheilungen floßen hauptsächlich den liberalen Blättern zu. Diese amtliche Thätigkeit mißfiel dem Angeklagten Tausch und es wurde der angeklagte Lühow von dem mitangeklagten Tausch veranlaßt, diesen Brief abzufassen. Letzterer gab ihm spezielle Informationen. In der Leipzigerstraße ließ Lühow in einem Geschäft auf der Schreibmaschine den Brief anfertigen, wofür er 2 Mark bezahlte. Er gab ihn zur Einsicht dem Angeklagten Tausch, der ihn revidierte, und ließ dann den Brief vervielfältigen. Er hat den anonymen Brief selbst aufgegeben und ein Exemplar dem Tausch ausgehändigt.

Während dieser Erklärung wendet sich Tausch vielfach um und blickt Lühow wegen dieser Treulosigkeit von unten bis oben mit stehendem Blick an. Dem Vorsitzenden gegenüber leugnet Tausch jede Beziehung zu dem anonymen Schreiben an den Minister von Köller ab.

Lühow wird nun vom Vorsitzenden gefragt, ob es wahr sei, daß er auf Antrag des Angeklagten Tausch auch mit dem Polizeirath Exhardt, der im Ministerium des Innern beschäftigt gewesen, in Verbindung getreten sei. Lühow bejaht dies, während Tausch es entschieden in Abrede stellt. Auf den anonymen Brief an den Minister von Köller nochmals zurückkommend, sagt Tausch aus, Lühow habe den Brief aus dem Grunde geschrieben, weil er sich damals selbständig machen wollte. Der Brief wird verlesen. Tausch behauptet nun nach Verlesung des Briefes, aus dem Inhalt gehe hervor, daß es sich nur um ein privates Interesse des Lühow handle. Lühow bestreitet, daß er sich habe selbständig machen wollen. Es kommt nunmehr das anonyme Schreiben, welches der Chefredakteur des „Berl. Tagebl.“ Dr. Arthur Seyditz am 22. Oktober 1896 erhalten hatte, zur Sprache. In dem Schreiben wurden allerlei Mittheilungen über Lühow gemacht. Der Redakteur Giesgold Stöckl wurde mit dem Briefe zum Staatssekretär Marschall gesandt. Dieser sandte jedoch den Brief Herrn Tausch, der ihn photographiren ließ. Gefragt, zu welchem Zweck er das gethan, erklärt Tausch, er habe einen Beweis dafür haben wollen, daß Seyditz über die Polizei-Nachrichten an das Auswärtige Amt geschickt. Als Schreiber des Briefes bezeichnet der Angeklagte Herrn Unruh. Nunmehr tritt eine Pause ein.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlung beantragt Rechtsanwalt Dr. Lubczynski die Ladung einiger weiterer Zeugen. Es folgt die Vernehmung des Tausch über die Affäre der „Mensch. Neuesten Nachr.“, d. h. die dort erschienene Depesche über die Staatsministerial-Sitzung in Sachen der Militärstrafprozeßordnung, die von dem angeklagten Tausch mit dem Urheber angehängten Recherchen und die Hineinziehung des Namens Kufusch etc.

Tausch behauptet, daß er zum Oberleutnant Gaede gleich geäußert habe, daß die Quittung ihm als gefälscht erscheine, dieser habe aber gemeint, der Betrag sei so gering und es komme ihm bei der richtigen Ermittlung nicht auf M. 50 an. Uebrigens kamme nach der Ansicht des Kriegsministers Bronsart von Schellendorf der Artikel aus dem Ministerium des Innern. Oberst Gaede stellt dies in Abrede. Lühow sagt aus, der Mitangeklagte habe ihm bei der ersten Information über diese Affäre mitgeteilt, daß man im Kriegsministerium den Minister von Köller im Verdacht der Indiskretion habe. Er habe sich nun an den Vorgesetzten des „Hann. Cour.“ v. Wangerow, gewandt, um Näheres von demselben zu erfahren. Schließlich habe er in derselben Sache den Kufusch aufgeführt. Als er Tausch darüber berichtet, habe er betont, Kufusch brauche 50 M. Tausch habe ihm darauf 60 M. geschickt.

Der Vorsitzende fragt nun Lühow, welche Absicht Tausch hätte haben können, ein so widersinniges, läppisches Stüchchen zu insceniren. Die ganze Aussage Lühows erscheine unglaubwürdig. Auch im früheren Prozesse habe der Angeklagte Lühow seine falsche Anschuldigung dem Kufusch mit eiserner Stirn ins Gesicht geschleudert. Lühow entgegnet, allerdings habe es den Schein, als ob es sich so verhalte, er könne aber an seinen Aussagen kein Äußeres ändern.

Der Präsident erwidert: Das sagen Sie mit derselben freien Stirn, wie gegenüber Kufusch.

Oberstaatsanwalt Drescher ist auch der Ansicht, daß Lühow in diesem Punkte nicht die Wahrheit sage.

Lühow behauptet nochmals, die Quittung nicht gefälscht zu haben. Auf wiederholtes Befragen, wer denn die Unterschrift hergestellt habe, erklärt Lühow, es könne wohl möglich sein, daß er selbst den Namen geschrieben habe, aber dann wisse er es nicht mehr. (Bewegung.)

Der Verteidiger Rechtsanwalt Holz, fragt hierauf Lühow, was für ein Interesse er gehabt habe, gerade den Namen Kufusch zu schreiben.

Lühow antwortet, er habe niemals mit seinem Namen quittirt.

Auf die Bemerkung des Präsidenten, daß das eine schöne Geschichte sei, bemerkt Lühow: Wenn ich alles das sagen könnte, was ich in den 6 Jahren habe thun müssen, so würden Sie mir glauben, daß ich nicht in meinem Interesse den Namen Kufusch geschrieben habe. Ich werde aber mit meinem Verteidiger darüber beraten, ob ich, um meine Ehre zu retten, nunmehr nicht alles an das Tageslicht bringen soll.

Tausch wird nun über die Befragung des Kufusch vernommen. Lühow sei von ihm nicht beauftragt worden, Kufusch zu verleiten, sondern etwas zu ermitteln. Lühow habe gesagt, Kufusch sei bereit, sich bestechen zu lassen.

Auf die Frage des Präsidenten, ob es wahr sei, daß die Agenten mit falschen Namen quittirt, antwortet Tausch mit Ja. Es würde aber nur mit einem bestimmten Namen gezeichnet.

Tausch erklärt des Weiteren auf die Frage, warum er den Lühow nicht entlassen habe, er hätte das nicht thun können, da Lühow zu viel erfahren habe und Berrath hätte abgeben können.

Der Präsident spricht hierauf seine Verwunderung darüber aus, daß in seinem Bericht über die Quittungsaffäre etwas erwähnt sei. Er behalte sich in seinem Schlussplaidoyer vor, dies als eine bewusste rechtswidrige Handlung zu beweisen.

Lühow erklärt noch, Herr v. Tausch habe sich stets in den schärfsten bayerischen und norddeutschen Ausdrücken gegen das Ministerium Köller geäußert. Das Ganze sei ein Nachsatz, ein Polizeizitat gegen Herrn v. Köller gewesen.

Oberstaatsanwalt Drescher betont nur, daß Lühow zu einem Geständnis an jenem Abend im Sedert-Prozeß gekommen sei, als er bei dem Schweigen Tausch's gegenüber Kufusch dessen Schlechtigkeit erkannt. Auch der Oberstaatsanwalt hält dieses Schweigen für verwerflich, meint aber, daß Lühow kein Recht gehabt habe, daraus Kapital zu schlagen. Er möchte ihn fragen, ob er etwas anderes erwartet habe.

Lühow: Ich habe stets zu Herr v. Tausch gehalten, ich habe ihn geliebt (Heiterkeit), ich habe mit ihm auch in der Politik an einer Stange gezogen, denn ich war auch Wegner des neuen Kurses. Er hatte gesagt, ich sollte festhalten, er würde mich herausheben. Mit diesem Vertrauen kam ich in den Prozeß Schumann, war von ihm abhängig und stand im Verdacht der Bigamie und Unterschlagung. Auch Giesgold Stöckl, der noch ein Rekrut war, war von ihm abhängig. Als ich sah, daß Kufusch auftrat und das Gebäude zusammenfiel, ließ ich mich zu Verdächtigungen hinreißen. Es war der schrecklichste Augenblick meines Lebens. Ich konnte damit nicht mehr schwärzen.

Der Präsident entgegnet: Damals hatte ich auch den Eindruck, als ob Sie ein Geständnis ablegen wollten. Ein Geständnis macht nur ein Schuldiger. Handeln Sie auch heute darnach.

Tausch erklärte sich für zu erschöpft, um darauf erwidern zu können.

Die Verhandlung wird um 5 Uhr auf morgen 9 Uhr vertagt.

Für jeden Raucher

passend ist

Harrsen's Pastoren-Blättertabak,

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra-

Cigarren M. 10.—

500 Stück „Ideale“ M. 14.—

500 Stück „Puro“ M. 15.—

Alle Tabakpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.

Um jeder Reklame mich zu entheben, sende zur Uebersendung meiner Reklame auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)

Firma gegründet 1883.

Butter! Butter!

Süßrahm-Centrifugen-Tafelbutter

der Molkerei Alpenhöhen in Holstein pro Woche noch 4—5 Centner abzugeben pro Pfund M. 1.08 bei 5 Pfund.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei größeren regelmäßigen Abnahmen entsprechend billiger.

Beste bairische in täglich frischen Landbutter

Sendungen bei 5 Pfd.-Abnahme

1 Pfd. 95 Pf.

Lebensmittel-Consumloca d. Firma C. F. W. Schwank

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 49.

Telephon 414. Telephon 414.

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchataft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentino's Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kufusch's Kinder-mehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpulver, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch, zucker Pfd. M. 1.20.
--	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 27. Mai 1897.

257. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Zum 3. Male:

Novität.	Waldmeister.	Novität.
Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Joh. Strauß.	In Scene gesetzt von A. Jordan. Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl.	Christof Hefele, Amtshauptmann
Malwine, seine Frau	Frede, deren Tochter	Lamoleon von Gerius, Ober-Forstsrath und Direktor der Königl. Forstacademie
Batho von Wendt	Erich	Erwin
Otto	Bruno	Reinhardt
Pauline, Sängerin der Dresdener Oper	Regine	Dora
Willi	Paulinen's Freundinnen	Erle
Magda	Erasmus Friedrich Müller, Prof. der Botanik	Sebastian, Diener bei Hefele
Therese, Stubenmädchen bei Hefele	Schlichte, Diener	Agathe, dessen Frau
Antonschreiber Papercy	Grethe, seine Frau	Reinhold, sein Schwager
Hilde, seine Frau	Martin, Oberknecht in der Baldmühle	Portenz
Peter	Müllersknechte	Honorationen des Städtchens, Forstbeamte, Müllerburschen.

Zeit der Handlung: Gegenwart. Ort: Sächsische Provinzhadt.

Nach dem 1. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 27. Mai 1897.

258. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Der Bettelstudent.

Operette in drei Akten von F. Zell und R. Genée	Musik von C. Millöder.
Regie: Adolf Jordan. Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl	Palmarica, Gräfin Nowalska
Laura	deren Töchter
Bronislawa	Oberst Oendorff, Gouverneur von Warschau
v. Wangerheim, Major	v. Henrici, Rittmeister
v. Rosow, Lieutenant	v. Schweinitz, Lieutenant
v. Richterhofen, Cornet	Vogumil Molochowski, Musikgraf von Kralau, Palmarica's Vetter
Eva, dessen Gattin	Jan Janitski
Symon Rymonowicz	Der Bürgermeister von Kralau
Onuphrie, Palmarica's Beibehalter	Entrich, sächs. Inval. u. Kerkermeister
Puffe	Reg. ein Wirth
Wacław, ein Gefangener.	Ein Weib.

Ort der Handlung: Kralau.

Zeit: 1704, unter der Regierung August II., gen. der Starke

Königs von Polen und Churfürsten von Sachsen.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.



F. Herzog,



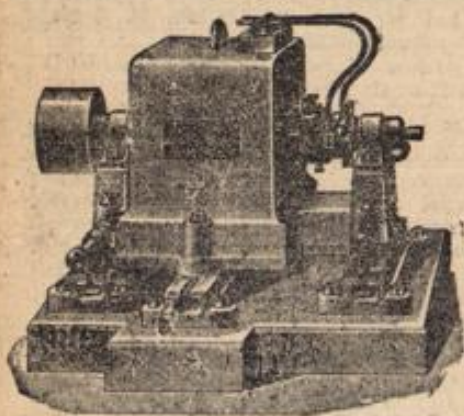
Lager eleganter Schuhwaren

Länggasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

Leichtlöslicher Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.

Filiale: **W. Berger**, Filiale:
Mauritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827, Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3587



Zahnweh

beseitigt meist sofort.
Künstliche Zähne.
Plombieren.

Dr. dent. **Piel**, american dentist, Adolphstr. 4, P.
ausgebild. an amerit. Hochschule.
Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr. 3900

Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

Installations-Büreau

Wiesbaden, Friedrichstr. 40, Ecke Kirchgasse.
Telephon 522. Telephon 522.
Projektierung und Ausführung von Hausinstallationen im
Anschluß an das Städt. Elektrizitätswerk.
Großes Lager von Beleuchtungskörpern jeder Art,
elektr. Koch- und Heizapparaten etc., welche jederzeit in
Betrieb vorgeführt werden können.
Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie
Kosten-Voranlagen kostenlos. 3401

Für Rettung von Trunksucht.

vers. Anweisung nach 22jähriger approbierter Methode zur so-
fortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu
vollziehen, & keine Verunsicherung. Briefen sind
50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere:
Th. Konefzky, Droguist, Stein (Nargau), Schweiz.
Briefporto 20 Pfg. nach der Schweiz. 1806

Deutscher Cognac

In den Preislagen von M. 1.75, 2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 3.50,
4.—, 4.50, 5.—, 6.50, 7.50 per Flasche,
von der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognac-Brennerei
vorm. Gruner & Co. in Siegmars.

Größte Weinbrennerei in Deutschland!

Höchst prämiert auf 23 Ausstellungen, zuletzt mit
K. Pr. Staatsmedaille Königsberg 1895.
Alleiniges General-Depot der Original-Füllungen für Wiesbaden
und Umgebung!

August Engel, Wein-Großhandlung,

Telephon Nr. 53. 12, 14 u. 16 Taunusstr. 12, 14 u. 16. Telephon Nr. 53.

Weingutsbesitzer im Rheingau.

Lieferant für Regie-Weine der Stadt Wiesbaden.

3943

WILH. GAIL

WIEB. BIEBERICH A. RHEIN
UND WIESBADEN

Zimmer-
und
Baugeschäft

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischen Werkzeugen
Telephon Anschluß
Wiesbaden

PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN
DAMPFSAEGE UND MOBEL-
WERK etc.

Anzündeholz per Ctr. Abfallholz per Centner
M. 2.20. M. 1.20
Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Länggasse 45.

Anerkannt vorzüglich ist Marke 3772
Nr. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2.40
von Julius Stiefelbauer, Länggasse 32 im Adler.

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, meliert, liefert ab
St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme
Wilh. Wurmbach in Dahlbruch
oder St. Goar. 7396

CACAO-VERO

ausl. leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Güterh. Fahrrad

Modell 1896, billig zu verkaufen,
Seelgasse 16 part. 854*

Möbel und Betten

zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme
completter Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Seegrass-, Woll-, Copoc- und Roßhaarmatrasen.
Seegrassmatrasen von M. 10 an,
Deckbetten " " 12 "
Kissen " " 4 "
Sophas, prima gepolstert " " 30 "
Divans mit hochfeinem Bezug " " 40 "
Bücherschränke " " 48 "
Schreibtische " " 30 "
Ausziehtische " " 22 "
Kleiderschränke " " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit
Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenaufschläge gratis und franco.
Möbel- und Betten-Lager

von

A. Seebold.

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 123. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 27. Mai 1897.

Fünftes Blatt.

Aus der Umgegend.

Mainz, 26. Mai. Die Mainzer Gastwirthe und Gasthofbesitzer haben an die Bürgermeisterei ein mit zahlreichen Unterschriften bedecktes Gesuch gerichtet, worin diese gebeten wird, dahin wirken zu wollen, daß die sich in Mainz vorübergehend aufhaltenden auswärtigen Radfahrer, besonders also die Ausländer, welche keine Radnummer und Karte besitzen, von der Verpflichtung befreit werden, eine Nummer und Karte zu lösen. Es wird hervorgehoben, daß die Belästigungen, wie sie sich jetzt wieder tagtäglich durch die Schutzmännchen für solche oft nicht der deutschen Sprache mächtige, auswärtige Radfahrer ergeben, keineswegs geeignet wären, den Fremdenverkehr in Mainz zu heben, umso mehr, als man doch in der ganzen Rheinprovinz und selbst in Berlin davon abgesehen habe, die Radfahrer durch Nummern und Karten zu überwachen. — Ein hiesiger Weggermeister schlägt heute dieser Tage ein Kalb, welches zwei vollständig ausgebildete Jungen hatte.

Mainz, 25. Mai. Eine angenehme Verkehrs-Erleichterung für Rheintouristen ist dieser Tage in Kraft getreten. Infolge einer Vereinbarung zwischen der Eisenbahndirektion Mainz und der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt-Gesellschaft können nunmehr in Mainz und Bingen rheinabwärts geführte Eisenbahnfahrkarten auf dem Rückwege auch der Schiffsbenutzung werden. Eine von Bingen nach Bonn, Coblenz und Boppard geführte Eisenbahnkarte hat bei der Rückfahrt von genannten Stationen ab per Schiff Gültigkeit, ebenso berechneten Schiffskarten zur Rückfahrt auf der Eisenbahn. Auf sämtlichen Fahrkarten ist der entsprechende Vermerk aufgedruckt.

Niederrhausen, 27. Mai. Durch die Niederschläge und Wärme der verfloffenen Woche begünstigt, stehen Wintergetreide und Futterfrüchte außerst günstig und versprechen eine reiche Ernte. Auch die Obstbäume haben schön und reichlich geblüht und recht zahlreiche Fruchtansätze, so daß ein sehr guter Ertrag erwartet werden kann.

Niederrhausen, 26. Mai. Infolge der mit 1. April l. J. eingetretenen Verhaftung unserer Bahnredaktion hat der Besitzer des bekannten Gasthauses „Zur Hess. Ludwigsbahn“ demselben den originalen Titel „Gasthaus zum Trompeter“ gegeben. Dasselbe ist ein für die Bahnbeamten besonders günstig gelegener Gasthof, welcher dort billige Bewirtung finden. Auch sollen dieselben den Hohensteimer 2 Pfg. billiger erhalten, als die sonst dort verkehrenden Gäste. Gewiß eine reelle Neuuerung! — Mit 1. Juni ist Herr Stationsassistent Brun von Braubach nach hier versetzt.

Gemälde- Ausstellung

zur
Jubiläumsfeier

des
Massanischen Kunst-Vereins

im
Festsale des Rathhauses
zu Wiesbaden.

Geöffnet vom 16. Mai cr. ab, tägl. 10—6 Uhr

Eintritt 50 Pfg. Dauerkarten M. 2.—

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.
12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Bo.bons,

Roets, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker,
Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melanchie etc.
per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: W. Berger, Filiale:
Mauritiusstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspostr. 9
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Berliner Neuwascherei

von
Wellritzstr. 46. A. Weingärtner, Wellritzstr. 46

empfehlen
bei prompter und feiner Ausführung

1 Oberhemd zu waschen und bügeln	25 Pf.
1 Kragen	6 Pf.
1 Paar Manschetten	10 Pf.
1 Kleid	1.60 M.

Schuhwaaren.

Alle Sorten

Sommer-Schuhwaaren,

als Lasting-, Segeltuch- u. Schuhe und
Stiefel für Damen, Herren und Kinder;
ausgeschnittene Pantoffel, Spangen- und Halbschuhe in
schwarz und braun, in nur wirklich gediegener, dauer-
hafter Waare und bester Ausführung empfiehlt in größter
Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen das Schuh-
waaren-Lager von

Joseph Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstr.
Anfertigung nach Maß, 3802
sowie aller Reparaturen gut, schnell und billig

Am Abbruch Mainzertstraße 10

sind vom 25. ab, ein 4seitiges circa 250 Q.-Mtr. großes
Schieferdach, Fenster mit Vorfenster, Türen, darunter
mehrere Glas- und 2 Flügelthüren, ein kupferner Koch-
kessel, eine Parthie schöne Ofen, 1 transp. Herd, sowie
Kantel und Abfallröhre zu verkaufen.

Heinrich Schmitt,

838 Schachtstraße 18. 1.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weißbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Stärkenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorrathsmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.

Ruchmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserkeule 10 Pfd. à

Einem M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. à Einem

M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. à Einem M. 2.50.

Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.

Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Nüßöl per Schopp. 28 Pfg.

Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.

Zahnstraße 2. 4309

Strohüte

in allen Farben und Formen zu den billigsten Preisen.
Strohüte von vorjähriger Saison zu jedem an-
nehmbaren Preise. 3030

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Hutmacher, Schulgasse 13.

Anfertigung nach Maß

liefert in

tadellosem Sitz und guter Ausführung

Bernh. Böcker,

Herrnschneider. Ellenbogengasse 14, I.

Reichhaltige Muster

in- und ausländischer Stoffe. 3419

Reelle Bedienung. — Billige Preise.

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,

Telephon 59. Bahnhofstraße 6. 3257

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung. 1630

A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Flaschenbier-Handlung

von

W. Hohmann, Wiesbaden,

23 Römerberg 23.

empfehlen die anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen
Export- und Lagerbiere der Mainzer
Actien-Bierbrauerei

in hell und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung
und billiger Bedienung.

Lieferung frei ins Haus. 339

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ich empfehle prima Flaschenbier aus der
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, Culm-
bacher Reichelbräu, Kronenbier, hell u. dunkel,
sowie sämtliches natürliches und künstliches
Mineralwasser bei promptester und billigster Be-
dienung frei ins Haus. 3844

Friedrich Schlosser,

Flaschenbierhandlung. Oranienstraße 4.
Man bitte genau auf Nr. 4 zu achten.

Wegen Platzmangel

50 Stück

Kleiderschränke 1 u. 2thür.

extra groß, nur pr. Waare M. 16.50

10 Küchenschränke „ 23.—

10 Gallerieschränke „ 26.—

20 Vertikow „ 30.—

20 Commoden „ 20.—

100 Stück

Spiegel, groß, M. 1.70

Tische, Stühle, Bettstellen,

Sprungrahmen, Matratzen,

Sophas, Divans, 3596

nur ganz besonders guter Arbeit, sehr billig.

Joh's. Weigand & Co.,

Marktstraße 26, (Drei Könige).

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Sage's

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Chef-Redakteur
 Friedrich Hannemann;
 für den lokalen und allgemeinen
 Theil: Otto von Behren;
 für den Inseratenthail:
 Aug. Reiter.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 27. Mai 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25. Schützenhofstrasse 3. Tannusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr. Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus. **Königliches Theater,** am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1887—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castell an nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castell an nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Neues Schlachthaus, am Südende der Stadt, zwischen Tannus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kuhlhaus.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40* 6,23P 7,05 7,37 8,35 9,30P 10,28 11,09 11,56 12,35 1,05P 1,50P 2,30 2,45 3,35P 4,07 5,04P 6,02 6,44 7,09P 7,40P 8,50 9,10P 9,30P 10,06 10,30P 11,00 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,25P 6,40P 7,45 8,15 9,40P 9,11 10,05 11,15 11,47P 12,15P 1,09 1,57 2,50P 3,02 3,54P 4,25P 5,21 6,00 6,42 7,15P 7,44 8,31P 9,28 9,55P 10,41P 11,30 12,23 2,46
5,12 7,14 8,00P 8,49 9,42 10,32 11,25P 12,40 1,16 2,35P 2,35 3,40P 4,57 5,40 7,00P 10,30P 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38P 8,46P 10,30P 11,42 12,30P 12,57 3,11 4,30P 6,26 7,04 8,14P 8,28 9,40P 10,01 11,13 12,15
5,35P 8,05 8,28 11,55 2,59P 5,05 8,15	Wiesbaden-Niedernhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23P 1,57 4,30P 7,12 8,35 9,42
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,30P 4,10 6,00P 7,15P 7,57P 10,55P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg (Rheinbahnhof)	5,30* 6,35 10,15P 12,35 3,42P 4,35P 5,05* 6,45* 7,45P 9,42P
6,05P 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 12,47P 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,47 10,25P	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,00P* 6,43* 7,15 8,15 8,59 9,25 9,59 10,25 10,55 11,25 12,35P 1,05 1,35 2,05 2,35 3,05 3,35 4,05 4,35 5,05 5,35 6,05 6,35 7,05P 7,35 8,05 8,35 9,05 9,35

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)

Vormittags: 6,43* 7,15 8,15 9,05 9,35 10,05 10,35 11,05 12,05 12,35.
Nachmittags: 1,05 1,35 2,05 2,35 3,05 3,35 4,05 4,35 5,05 5,35 6,05 6,35 7,05P 7,35 8,05 8,35 9,05 9,35
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Omnibus-Linie Sedanplatz-Waldhäusern.

Ab Sedanplatz: 3, 4, 50, und 6 Uhr Nachmittags.
Ab Waldhäusern: 4, 5, 30 und 7, 30 Uhr Nachmittags.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken: J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Expeditionen etc. J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Röhl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren: W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren: Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte: S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker: W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen: R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren: Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

C.F. Schwanke, Schwalb. Str. 45a.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection: J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
Louis Rosenthal, Kirchg. 65.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien: A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen: Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen: R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte: Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel: F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe: W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte: Nie. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren: Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken: Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass: Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Heh. Wels, Marktstr. 39.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren: R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammwaarenhandlungen: C. Wittich, Michelsberg 7.
Kohlen- u. Brennmaterialien-Handlungen: Kohlencons.-Ver. Luisenstr. 24.
W. Linnekehl, Ellenb.-G. 17.
W. Rau, Bleichstr. 19.
F. Riehl, Schachtstr. 8.
Korbwarenhandlungen: C. Rosell, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kurz-, Mercerie- u. Quincailerie-Waaren: J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte: Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaren und Reise-Artikel: F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken: H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren: Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttmann & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken: A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren: J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen: F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren: G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewarenhandlung: Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen: J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
A. Seibold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure: J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nahmaschinenfabriken und Handlungen: Singer Co., Act.-Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker: Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Parfümerie- und Seifenwaaren: J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Pensionen und Privat-Hotels: Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph-Anstalten: J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe., Saalg. 36.
Reisebureaux: J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister: Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schuhwaarenhandlung: Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paub, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaaren: L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen: H. Stenzel, Ellenbogens. 16.
Uhrmacher: R. Overmann, Webergasse 28.
O. Schaad, Schwalbacherstr. 27.
Weinhandlungen: A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben: Rathskeller, im neuen Rathhaus.
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser: Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarz-Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben: Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 25.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole, Wilh.-Str. 8.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
Einhorn-Hotel, Marktstr. 30.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Hotel Karpfen, Delaspeestr. 4.
Wiener-Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr. 72.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodenstein, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 90.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte: Waldhäusern, im Adamsthal.
Schweizergarten, Dambachthal 23, 25.
Kronenberg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle.
Unter den Eichen: Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg. Wartthurm, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahnärzte: Dr. Piel, Adolfstr. 4 part.
Zahn-Ateliers: Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Bitte
meine Schaufenster zu beachten
Baar-Verkauf
zu äusserst billigen Preisen.

Herren-Anzüge,

Paletots, Joppen
Hosen, Westen
etc.

in allen Preislagen und besonders grossem Sortiment empfiehlt

3979

Garantie
für gutes Tragen, neuer eleganter Schnitt.

Carl Meilinger,

Ecke
Ellenbogen- u. Neugasse.

Knaben-Anzüge in allen Grössen.

Anfertigung nach Maass

Radler-Anzüge von 16 Mark an.

Zu Pfingsten!

Neue **Auswahl eleganter fertiger**

Herren-Sack-Anzüge,

Herren-Jaquette-Anzüge,

Herren-Gehrock-Anzüge,

Jünglings-Anzüge aller Arten,

Herren-Haus- und Comptoir-Röcke,

Herren-Hosen u. Westen,

Knaben-Anzüge, für jedes Alter passend,

Knaben-Joppen u. Blousen

Schul-Anzüge

zu **ausserordentl. billigen Preisen.**

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.



Männer-Turnverein.

Sonntag, den 6. Juni
(1. Pfingstfeiertag):

Familien-Ausflug
mit Musik,

nach

Caub, Loreley, St. Goarshausen, St. Goar, Burg Rheinfels zurück nach **St. Goarshausen.**

Unsere Mitglieder, welche an dem Ausflug theilnehmen wollen, werden gebeten, sich bei unserm Turnwart **Herrn Engel, Faulbrunnenstrasse**, einzufinden zu wollen.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme an dem Familien-Ausflug ergebenst ein.
3967 **Der Vorstand.**

Männer-Turnverein.

Donnerstag, den 27. Mai
(Himmelfahrt):

Morgenspaziergang

über

Fasanerie, Schäferskopf, Winterbuche, Eiserne Hand, Fischzucht.

Abmarsch $\frac{3}{4}$ Uhr vom Sedanplatz.

Nachmittags 3 Uhr:

Familien-spaziergang

durchs

Dambachthal, Goldsteinbachthal, Stadelmühle.

Sammelpunkt **Edt Taunus- u. Geisbergstrasse.**

3998

Der Vorstand.

„Zur Waldluft.“

Heute von Mittag 4 Uhr ab:

Tanzbelustigung.

207*

Franz Daniel.

Ausverkauf

wegen **baulicher Veränderung**

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Herren-Sack-Anzüge jetzt schon von Mk. 9.— an	
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.— "
Confirmanten-Anzüge	7.— "
Sommer-Sackos-Joppen	1.50 "
Buckskin-Herren-Hosen	3.— "
Knaben-Buckskin-Anzüge	3.— "
Wash-Anzüge	1.50 "
Buckskin-Herren-Westen	1.25 "
Radfahrer-Anzüge	10.— "

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Dranienstrasse 12.

3441

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann),

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste hergerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

448b

Wilh. Frantzmann.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension

zu mässigen Preisen.

3814

Thüringer Himmelkäs

40 Pfg. Schwarzbrot 35 Pfg. Apfelwein bill. **Karlstrasse 2.**

Ein kräftiges

Zugpferd

zu verkaufen 207

Schlachthausstr. 13. Part.

Plissée werden ge-

legt per in

5 Pfg. **Schachtstr. 27, 2. St.,**

Edt Admerberg. 208

Fahrrad

(Strassenrenner) renomirtes Fabrikat, neu, sehr preiswerth zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 881*

Pneumatic-

Rad

wreiswürdig zu verkaufen.

Näh. zu erfragen in d. r. Exped. ds. Blattes. 882*

Bertramstrasse 2

part. 1. gut möbirtes Zimmer zu vermieten. 210

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Chr. Schiebler im Erdstaden.

Adlerstr. 59
sind zwei Wohnungen mit 1—2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 Mk., zu verm. 619

Albrechtstraße 11
sind per sofort zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 411

Ellenbogengasse 5
ein Zimmer und Küche zu vermieten. 126

Friedrichstraße 44, 2. Etage.
ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. bei A. Wink, oder H. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstr. 53
1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderh. 1 St. r. 604

Indwigsstraße 2
Neubau, 1., 3. und Dachboden 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Parterre.

Ludwigstr. 14,
Hinterh. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 3 61

Ludwigstr. 14
und zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 112

Wetzgergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm. 112

Wetzgergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm. 112

Läden.
Ein schöner, großer Laden ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 73g

Größeres Ladenlokal
in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als Ausstellungsort oder dgl. zu vermieten. Borz. u. Gelegenheiten für Geschäfte, welche für best. Verkaufszwecke wirkungsvolle Dekorationen machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geräumiger Ekladen
nahe der Taunusstraße mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Backwaren, Wein — für Eisgarnen oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Puhgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Ellenbogengasse 16
Laden mit Souterrainraum per 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 31, Part. 117

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Riehlstr.
Hth. 2 St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, abreisefähig, auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderhaus Part. 711

Roonstraße 8
zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. rechts. 195

Römerberg 12
1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 697

Römerberg 12
1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. 966

Schachtstraße 13
Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abschluß), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Schachtstraße 30
2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Scharnhorststr. 6,
schöne Wohn. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. im Glasabschluß auf gleich oder später. Näh. Scharnhorststraße 6, Part. 156

Seerobenstr. 5
Gartenhaus, Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 138

Steingasse 28
Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

In Schierstein
Wörthstraße 3
2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall sofort zu verm. Näh. daselbst bei Fr. Schneider. 163*

Faulbrunnenstraße 6,
Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Ecken und großem Packer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 48

Marktstr. 26
1 Laden mit Badenzimmer und Souterrain auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne Wohn., sowie Werkstätte oder Magazin, ca. 52 qm groß zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91, 2. St.

Laden
zu verm. Saalgasse 22. 75

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Kautmann. 299

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Willh. Becker, Dorfstraße.

Wesergasse 16 ist ein Laden
mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Werkstätten etc.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Schöne Werkstätte
Mauritiusplatz 3
für Schreiner etc. passend mit Lagerraum, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bdh. 1 Stiege hoch. 175

Eine schöne Schreinerwerkstätte
zu verm. Röderallee 16. 732

Röderallee 16
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Röderstraße 20,
schöne helle Werkstätte, 26 D.-M. für jedes Geschäft, auch als Lagerraum zu vermieten. 166

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part.

Barbierstube
Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,
2 St. links, nahe der Dampfgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 4
3 St. l., möbliertes Zimmer monatlich 15 Mk. zu verm. 403

Blücherstraße 12
Hinterh. 3 St. l., erhalten zwei anst. Arbeiter Schlafstelle. 185

Dohheimerstraße 26
3. St. l., für einen besseren Herrn ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht auf gleich zu vermieten. 849*

Cleonorstr. 24
1. Stod, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Emserstr. 19
Villa Fries, ein u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 Mk. Groß. Gart. 302

Frankenstraße 9
3 St., erhalten reinf. Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 807*

Frankenstr. 29,
erster Stod, ein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. Auch kann daselbst ein Arbeiter Schlafstelle erhalten.

Häufnergasse 3, 2,
schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. die Woche zu verm. 382

Häufnergasse 3, 2,
erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Helenenstr. 18
2 St. l., schönes möbl. Zimmer billig zu vermieten. 763*

Hellmundstr. 52
Hinterh. 1 St., ist ein schön möbl. Zimmer an einen anst. Herrn auf gleich zu vermieten.

Hermannstr. 1
ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Part. 483

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Stall. Keller etc.

Stallung
für 3—4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhren verrechnet werden. 546

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst Futterzimmer zu verm. 208

Eine Stallung
für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735

Schöne Stallung
Mauritiusplatz 13, Part. 822*

Moritzstraße 48
per 1. August evtl. später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, Parterre. 174

Flaschenbierkeller
in meinem neugebauten Hause Römerberg 16 billig zu verm. 2. Meurer, Architekt, 822* Luisenstraße 31.

Ein langer, schmaler Keller
36 Quadrat. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sofort zu vermieten (Thorsfahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

Beräumig. Lager,
mit Thorsfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Philippstraße 23
2. St. r., ist ein schön möbl. Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Philippstraße 35
Frontispiz, möbl. Zimmer auf Wunsch mit Tafel-Blavier zu vermieten. 686*

Riehlstraße 11
Mittelb. part., erhalten reinf. Arbeiter schönes Logis. a

Römerberg 24, Part.,
kann ein anst. Mädchen oder jg. Mann Schlafstelle erh. 848*

Schwalbacherstr. 27
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Schwalbacherstr. 27
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Schwalbacherstr. 27
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Hermannstr. 21
2 St. r., erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle 189

Hermannstraße 26
Vorderhaus 1. St. r., erhält ein reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 847*

Kirchgasse 56
3. St., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 832*

Villa Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage in prachtvollem Part., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 2
schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Zubehör zu verm. 152

Luisenstr. 14
Hth. 3. Stod bei Reinhard per 1. Juni möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Luisenstraße 37
sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Möbl. Part.-Zimmer
in der Villa Mainzerstraße 66 zu M. 12.50 per Monat sofort oder später zu verm. Näh. das. 850*

Marktstraße 13
einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Seitenb. 2 St.

Mauritiusstr. 5
1 St. bei Wey, möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit od. ohne Pension zu vermieten. 130

Wetzgergasse 16,
ist für einen ordentlichen Arbeiter eine Mansardenstube mit Bett für 2 Markt wöchentlich zu vermieten. Näh. daselbst. 843*

Moritzstraße 72
Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer sof. zu verm. 261*

Oranienstraße 42
Hinterh. 2 St. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 874*

Nicolastr. 5
Stb., großes Zimmer an solide Dame zu verm. 755*

Villa Nizza, Leberberg 6,
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Philippstraße 23
2. St. r., ist ein schön möbl. Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Philippstraße 35
Frontispiz, möbl. Zimmer auf Wunsch mit Tafel-Blavier zu vermieten. 686*

Riehlstraße 11
Mittelb. part., erhalten reinf. Arbeiter schönes Logis. a

Römerberg 24, Part.,
kann ein anst. Mädchen oder jg. Mann Schlafstelle erh. 848*

Schwalbacherstr. 27
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Schwalbacherstr. 27
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Römerberg 37
Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. ob. Wesergasse 18, 1.

Riehlstraße 9
3 St. l., möbliertes Zimmer in der Nähe des Gerichtsgebäudes zu vermieten. 873*

Schachtstraße 21
eine große Dachstube auf gleich zu vermieten. 729

Schillerplatz 2,
Seitenbau, 2 Treppen, etc., kann ein anständiger Mann, Kost und Logis erh. 870*

Schwalbacherstr. 53
1. St., ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, billig zu verm. 328

Sedanplatz 4
Annenbau 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Sedanstraße 6
Part. erh. ein Arb. Logis. 171

Walramstr. 9
1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 408

Walramstraße 18,
2. St., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 165

Wellritzstr. 32
erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 689

Wellritzstr. 45,
3. möbliertes Zimmer an zwei anständige Leute zu verm. 408*

Wellritzstr. 47
2. Stod, ein gut möbl. Zimmer mit Kasse für 15 Mk. p. Monat zu vermieten. 199

Ecke Sedanplatz und Wellritzstraße 48
hübsch möbliertes Zimmer 15 Mk. per Monat zu vermieten, event. mit Pension, ebendasselbst 1 möbl. Mansarde, Näh. 2 St. r. 853*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Schwalbacherstr. 27
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Schwalbacherstr. 27
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Römerberg 35
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Schwalbacherstr. 27
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Wellritzstraße 7
1 große heizbare Mansarde zu vermieten. 4440



Jede Hausfrau

kauft die billigen **Strümpfe u. Socken** direkt in der Strickeri **Ellenbogengasse 11** dicht am Markt. Gestrickte Strümpfe mit dopp. Fers. u. Spitzen, welche wieder angestrichelt werden für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pf. an bis zu Damenstrümpfen 85 Pf. Alle Arten gestrickte und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pf. bis zu den feinsten seid. Socken von 7 Pf. sehr sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pf. u. höher, bei 3 Paar und im Duzend alles billiger. Alle Neuheiten in **Nachstrümpfen und Socken**. Allerliebste Kinderstrümpfen von 20 Pf., Kinderstrümpfen von 70 Pf. an, starke Woll- u. Baumwoll-Soth 3—10 Pf. Strümpfe werden angestrichelt und gewebt ohne Naht so fein wie verlaugt. **Fr. Neumann.**

Goldminen-Industrie
Sachgemässe Information erteilen
Schöber & Dönitz, DRESDEN
und LONDON E. C.
Cophall House, Cophall Avenue. 686

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solches gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdehölle oder Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bonifazienplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Bonifazienplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 2 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolastraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Biebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, eventl. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Tauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Anlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in besser Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbigericht. Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Ein rent. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Eine Wäscherei

mit guter Kundschaft wird zu kaufen ges. Näh. in der Exp. 566

Neues Haus

mit gutgehender Messgerei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exped. ds. Bl.

Ein rentables Delsteinhäus

Westendviertel, 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftskunde zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*

Haus mit gutgehender Messgerei welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstraße 36.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachzahlung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Silf-Birke 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Waldmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Rochenbrenns, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. diefige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchkultur mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 121b

L. Göbel, Frankfurt a. M., Bismarckstraße 23.

14-15,000 Mark

per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Zu Darmstadt ist ein

schuldenfreies 3. Etagenhaus in feinst. Lage gut rentirend geg. e. Villa in Wiesbaden 8-10 Zimmer u. möglichst Garten zu vertauschen. Off. sab 978 an Rudolf Mosse, Darmstadt. 193b

Eisenach - Wartburg.

In schönster Lage des Thür. Waldes, gegenüber u. in gleicher Höhe der Wartburg, eine halbe Stunde von Eisenach, ist Rittergut von ca. 500 Morgen veräußert. Eigene Jagd und große Pachtjagd mit Hochwild, Auerhahn etc. Off. unter S. 694 an Max Gerkmann, Berlin W. 9.

Für Kutscher, Fuhrwerkbesitzer oder Landwirthe.

mit Scheuer, Stallungen, Remisen, groß. Hof, Garten, Alles i. bestem Zustande, Verhältnisse halber für den billigen Preis von 3000 Mark zu verkaufen. Näheres durch C. Wagner, Roonstraße 10, Part. 682*

Haus

In einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Bahnstation) ist ein altrenommiertes gemischtes Waaren-Geschäft mit Haus zu verkaufen. 1600w

Näheres in der Expedition des „Wiesb. General-Anz.“

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umstände halber sofort abzutreten, possend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umstände halber sofort abzutreten, possend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umstände halber sofort abzutreten, possend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umstände halber sofort abzutreten, possend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umstände halber sofort abzutreten, possend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umstände halber sofort abzutreten, possend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umstände halber sofort abzutreten, possend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft Umstände halber sofort abzutreten, possend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Gefucht

rentables Gasthaus auf dem Rande mit 5000 M. Anzahlung. Jos. Imand, Weilerstraße 2.

Haus

in der Nähe der Stadt zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 846*

Capitalien.

Betheiligung.

an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5-10000 Mark, später mehr. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. 493*

Gesucht

auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96000 Mark zu 3 1/2-3 3/4 % Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen

von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gest. Offerten an die Expedition unter Adr. „Zielerbeit“.

500 Mark

sucht fleißiger Geschäftsmann gegen Accept und sonstige gute Sicherheit. Adr. wolle man unter A. Z. 175 an die Expedition dieses Bl. richten. 501*

Auszuleihen

mehrere große Capitalien auf gute Grundstücke in der Stadt zu 4-4 1/2 Prozent. Werthe Off. mit näherer Angabe des Objekts befördert die Expedition des Wiesbad. Gen. Anz. unter No. 867. 1898

600 Mark

auf erste Hypothek geg. dopp. Sicherheit in liegend. Gütern auf Land von prompten Zinszahlern zu leihen gesucht. Näh. in der Exp. 872*

Hypotheken-Kapital

Mark 3000, 5 bis 6000, 7000, 9000, 10 bis 12,000, 20,000, 30,000, 35,000, 45,000, auf gute Objekte und an pünktliche Zinszahler, per 1. Juli gesucht durch Carl Wagner, 813* Roonstraße 10, Parterre.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

600 Mark

auf erste Hypothek geg. dopp. Sicherheit in liegend. Gütern auf Land von prompten Zinszahlern zu leihen gesucht. Näh. in der Exp. 872*

Hypotheken-Kapital

Mark 3000, 5 bis 6000, 7000, 9000, 10 bis 12,000, 20,000, 30,000, 35,000, 45,000, auf gute Objekte und an pünktliche Zinszahler, per 1. Juli gesucht durch Carl Wagner, 813* Roonstraße 10, Parterre.

3400 M.

zu leihen gesucht. 196 Viebricherstr. 19. Von 12-3 Uhr Auskunft.

Jeder Versuch führt zu dauernder großer Ersparniß!

Gasglühlichtstrümpfe

somit zum Kuffen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und und verandfahig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes Eintreffen garantirt.

offerirt à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 840 M. franco gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35, Berliner Gasglühlicht-Industria.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten gesucht.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.